

**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
AUGSBURG**

**JAHRESBERICHT 1990**

**01**

**AN  
80040  
-1990**

# UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG

JAHRESBERICHT 1990

<08027143540013

<08027143540013

UB Augsburg

## 1. ALLGEMEINES

Geprägt war das Jahr 1990 durch den starken Rückgang der Mittel für die Literaturerwerbung. Nachdem die Finanzierung nach dem Hochschulbauförderungsgesetz ausgelaufen war - lediglich die Physik als neuaufzubauendes Fach ist in der Bundesförderung verblieben -, stand am Anfang des Jahres sehr viel weniger Geld als in den Vorjahren zur Verfügung.

Der zweite negative Bereich, ein Dauerthema schon seit Jahren, ist die unzureichende personelle Ausstattung der Universitätsbibliothek.

Daneben gibt es viel Positives zu berichten:

- die vorhandenen hymnologischen Bestände konnten durch die als Dauerleihgabe zur Universitätsbibliothek gekommene Sammlung Wölfel sehr gut ergänzt werden
- aus dem Bayerischen Überlastprogramm wurden DM 395.000 zur Verfügung gestellt
- die Zuweisung weiterer Mittel in Höhe von DM 490.000 trug dazu bei, die Etatlage etwas freundlicher zu gestalten
- die Erschließung der französischsprachigen Bestände der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek, die Handschriftenkatalogisierung und die Bearbeitung der Schlagwortnormdatei wurden weiterhin durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert
- der HFBG-Antrag der Universitätsbibliothek zur Beschaffung eines lokalen DV-Systems wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Wissenschaftsrat positiv beschieden
- die Haushaltsunterlage BAU für den ersten Teil der Sozialwissenschaftlichen Teilbibliothek (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde erarbeitet
- das Raumprogramm für die Teilbibliothek Naturwissenschaften II (Physik) wurde genehmigt
- die Ausstellungen der Universitätsbibliothek fanden regen Zuspruch
- Kontakte zu Bibliotheken der neuen Bundesländer konnten geknüpft werden
- mehrere bedeutende Tagungen fanden in der Bibliothek statt bzw. wurden von ihr ausgerichtet

- der Leiter der Bibliothek wurde am 15.3.1990 zum Vorsitzenden des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft gewählt
- mit Dr. F. Geißelmann kommt der neue Leiter der Universitätsbibliothek Regensburg von der Universitätsbibliothek Augsburg.

### **Erwerbung**

Nachdem mit dem Jahr 1989 die Finanzierung nach dem Hochschulbauförderungsgesetz ausgelaufen war - lediglich die Physik als neu aufzubauendes Fach ist, wie bereits erwähnt, in der Bundesförderung verblieben -, stand ein sehr viel geringerer Etat zu Verfügung als in den letzten beiden Jahren. Zu Beginn des Jahres waren aus den laufenden Mitteln (Tit. 523 73) DM 2,522 Mio verfügbar. Erfreulicherweise konnte aber schon im Mai/Juni der Ansatz durch weitere Zuweisungen erhöht werden. DM 200.000 wurden unmittelbar vom Ministerium zur Verfügung gestellt, DM 290.000 kamen aus dem Haushalt der Universität; dabei handelte es sich um Umschichtung von Restmitteln des letzten Jahres, aber auch um Einsparungen an anderen Stellen. Dazu kamen DM 460.000 aus den Grundbestandsmitteln (Tit. 813 01) für die Physik, sowie DM 300.000 aus dem Bayerischen Sofortprogramm, die analog zum Vorjahr auf die Fächer Wirtschaft, Recht und Mathematik/Informatik verteilt wurden. Mit einigen kleineren Zuweisungen aus Mitteln von Fakultäten und Lehrstühlen sowie einem Übertrag aus 1989 konnten für Erwerbung und Einband insgesamt DM 4.033.857 ausgegeben werden, das sind 63,7 % der Ausgaben des Vorjahrs.

Das im Vorjahr vom Bibliotheksausschuß erarbeitete Modell zur Aufteilung des Etats auf die einzelnen Fächer wurde am 31. Januar vom Senat endgültig beschlossen. Beim Vollzug des Haushaltes hat es sich im großen und ganzen bewährt, auch wenn Modifikationen, vor allem im Interesse der an der Universität Augsburg kleineren Fächer, wohl nötig sein werden.

Da der Haushalt im wesentlichen schon vor Jahresbeginn bekannt war und auch die zusätzlichen Mittel schon früh bereit standen, konnte die Bibliothek sich verhältnismäßig gut auf die Lage einstellen. Darüber hinaus hatte sie schon seit dem Jahr 1989 versucht, durch Stornierungen von Zeitschriften die Festlegung von Mitteln zu ver-

mindern, die in manchen Fächern den reduzierten Haushaltsansatz erreicht oder sogar überschritten hätten. Auch wenn der Abbau nicht immer im wünschenswerten Maße erreicht wurde, so ist es doch gelungen, den Haushalt weitgehend zu konsolidieren und Mittel für die Beschaffung dringend nötiger monographischer Literatur freizumachen; natürlich kam den vor allem betroffenen Fächern die Dotierung aus dem Sofortprogramm zugute. Daß aber eine Verschlechterung der Literaturversorgung eingetreten ist, geht aus der stark angestiegenen Zahl der Bestellungen in der nehmenden Fernleihe hervor. Die Bibliothek hat seit vielen Jahren darauf hingewiesen, daß mit dem Auslaufen der Grundbestandsmittel die laufenden Mittel stark angehoben werden müßten, um einen weiteren Fortgang des Bibliotheksausbaues zu gewährleisten. Das ist leider für das Jahr 1990 nicht gelungen. Für den Doppelhaushalt 1991/92 hat die Bibliothek erneut eine Erhöhung beantragt.

#### **Personal**

Dem sehr erfreulichen Wachstum der Universität durch weiteren Ausbau der Naturwissenschaften, zusätzlichen Lehrstühle, Fiebigger- und Gastprofessuren und dem enormen Anstieg der Studentenzahlen stand eine Stagnation bei den Planstellen der Universitätsbibliothek gegenüber. Diese Stagnation bedeutet einen realen Personalrückgang. Arbeitszeitverkürzung und Urlaubsverlängerung in den letzten Jahren stellen einen effektiven Verlust von ca. 8 Stellen dar. Dazu kommt, daß die Universitätsbibliothek bei lediglich 12 % Personalanteil 100 % der Freistellungen der Universität für Zwecke der Personalvertretung übernehmen muß. Drei Freistellungen, dazu zwei weitere Personalratsmitglieder und eine Vertreterin im Frauenbeirat der Universität reduzieren den Personalstand nochmals um nahezu 4 Stellen. Als Ersatz wurde lediglich eine halbe Stelle des gehobenen Dienstes vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zur Verfügung gestellt. Unter solchen Umständen dürfte es verständlich sein, daß die Bibliothek ihre bisherigen Dienstleistungen nicht mehr aufrechterhalten konnte. Weitere Reduzierungen sind abzusehen. Lediglich mit Hilfe von studentischen Hilfskräften konnte ein noch stärkerer Einbruch bei den Leistungen der Bibliothek vermieden werden. 70 studentische Hilfskräfte waren für 16.980 Stunden bei der Aufsicht und bei der

Datenerfassung tätig. Diese 16.980 Stunden entsprechen rund 8,5 Planstellen. Mit studentischen Hilfskräften kann aber auf Dauer kein geregelter Bibliotheksbetrieb garantiert werden.

### **Bibliotheksausschuß**

Der Bibliotheksausschuß hatte im Berichtsjahr eine Sitzung am 4.7.1990. Dabei stand im Mittelpunkt die Verteilung von zusätzlichen Bibliotheksmitteln in Höhe von DM 460.000. Daneben wurde der Bericht über das lokale Bibliothekssystem zustimmend zur Kenntnis genommen und eine Stellungnahme zu den Empfehlungen des Beirates für Wissenschafts- und Hochschulfragen zur "Errichtung einer Archivbibliothek in Bayern" erarbeitet. Der Bibliotheksausschuß vertrat dazu die Meinung, daß auch weiterhin ausreichende Stellflächen in Augsburg zur Verfügung stehen sollten, gerade für die offene Aufstellung. Auf der anderen Seite ist nicht zu verkennen, daß es nicht an allen Orten und für alle Zeit möglich sein wird, im Magazinbau mit dem exponentiell steigenden Literaturanfall Schritt zu halten. Eine Lösung sollte auf zwei verschiedenen Ebenen angestrebt werden. Einmal gilt es, die Literatur in platzsparender Form aufzubewahren (Optische und elektronische Speicherung). Zum andern sollen die Wege, die die Empfehlungen aufzeigen, wie Reduzierung des Zugangs, gestuftes Ausscheiden (offene Aufstellung - Magazinaufstellung am Ort - Speicherbibliothek) und differenziertes Ausscheiden nach Fächern und Literaturgattungen Beachtung finden.

Für die juristische Teilbibliothek wurde dringend eine Buchsicherungsanlage empfohlen.

### **Gesangbuchsammlung Wölfel**

Gegen Ende des Berichtsjahres kam die 1.500 Gesangbücher und Agenden umfassende Sammlung des 1982 verstorbenen Konrad Wölfel aus Fürth/Ebersberg als Dauerleihgabe an die Universitätsbibliothek Augsburg. Zusammen mit den früher erworbenen hymnologischen Bibliotheken Blankenburg und Ameln verfügt die Universitätsbibliothek Augsburg nun über einen Bestand von 2.500 Bänden hymnologischer Literatur, die zunehmend von der Forschung beachtet und benutzt wird. Die Sammlung Blankenburg ist bereits vollständig erschlossen und im Bayerischen Verbundkatalog

nachgewiesen. Zur Sammlung Ameln existiert ein brauchbarer Katalog, die Sammlung Wölfel muß in naher Zukunft bearbeitet werden.

#### **Bibliothek der deutschen Literatur**

Eine weitere wichtige Ergänzung des Bestandes literarischer Quellentexte bildet die 1990 bestellte Gesamtausgabe "Bibliothek der deutschen Literatur" nach dem Taschengoedecke (Saur-Verlag), die komplett ca. 25.000 Mikrofiches umfassen wird. Sie enthält zumeist Erstausgaben der deutschen Literatur, überwiegend des 18. und 19. Jahrhunderts.

#### **Bayerisches Sofortprogramm 1990**

Wie im Vorjahr standen 1990 zur Verlängerung der Öffnungszeiten der Bibliothek und zur Beschaffung von Studienliteratur für überlastete Fächer zusätzlich DM 395.000 zur Verfügung.

Die Mittel für studentische Hilfskräfte (DM 95.000.--) dienten dazu sicherzustellen, daß die Bibliothek Montag bis Freitag von 8.30 bis 22 Uhr und Samstag von 8.30 bis 16 Uhr geöffnet bleiben konnte. Damit hat die Universitätsbibliothek Augsburg die längsten Öffnungszeiten unter den bayerischen Bibliotheken aufzuweisen.

DM 300.000 dienten zur Beschaffung von Studienliteratur in den Fächern Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft und Informatik/Mathematik.

#### **Erschließung der Oettingen-Wallersteinschen Sammlung**

Da die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Erschließung der Oettingen-Wallersteinschen Sammlung, dieses wertvollen Altbestandes, im August 1989 für ein weiteres Jahr verlängert wurde, konnte auch in der ersten Hälfte des Jahres 1990 intensiv an der Katalogisierung dieser Fürstenbibliothek gearbeitet werden. Im Verlängerungsjahr war wegen der höheren Selbstbeteiligung die Maßnahme gegenüber dem ersten Jahr um 2 Stellen gekürzt. 12.045 Titelaufnahmen konnten erstellt werden. Bis Ende des Berichtsjahres waren 46.788 Titel der gesamten Sammlung katalogisiert. Damit sind knapp 2/3 des Druckschriftenbestandes der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek nach modernen Gesichtspunkten

erschlossen und über den bayerischen Verbundkatalog zugänglich. In rund 3 Jahren dürfte die Sammlung vollständig bearbeitet sein.

#### **Drucke des französischen Sprachraums in der Oettingen-Wallersteinschen Sammlung**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft förderte auch 1990 die Erschließung der Drucke des französischen Sprachraums und von Drucken in französischer Sprache, vornehmlich der Sammlung von Kraft Ernst, in der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Eine Stelle der Vergütungsgruppe BAT IVb/Vb steht zur Verfügung. 4.081 Titelaufnahmen wurden in diesem Projekt und als Eigenleistung angefertigt. Die Bearbeiterin, die in eine Dauerstelle an der Bayerischen Staatsbibliothek in München überwechselte, konnte unmittelbar ersetzt werden.

#### **Schlagwortnormdatei**

Die Schlagwortnormdatei (SWD), ein unentbehrliches Hilfsmittel für die verbale Sacherschließung in deutschen Bibliotheken, wurde 1990 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft weiterhin gefördert. Das Projektziel, die kooperative Führung einer solchen Normdatei, wurde erreicht. Die SWD wird gemeinsam von der Deutschen Bibliothek Frankfurt, der Bayerischen Staatsbibliothek München, der Universitätsbibliothek Augsburg und dem Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen geführt. Zahlreiche Referenten aus dem bayerischen Bibliotheksverbund arbeiten mit.

#### **Handschriftenkatalogisierung**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert auch die Katalogisierung der Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg. Nachdem 1989 der erste Band: "Die deutschen mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg: Die Signaturengruppen Cod.I.3 und Cod.III.1", bearbeitet von Dr. Karin Schneider, vorgelegt werden konnte, wurde in den Folgejahren an den mittelalterlichen lateinischen Handschriften gearbeitet. Das Manuskript des 1. Bandes wurde von Dr. Günter Hägele erstellt.

Mitte 1989 schied Dr. Günter Hägele aus dem Projekt aus und übernahm die Fachreferate Geschichte und Kunst in der Universitätsbibliothek.



Mit Dr. Frank konnte rasch ein Nachfolger gefunden werden. Nach nur 6 Monaten Tätigkeit wechselte Dr. Frank auf eine Assistentenstelle in Berlin, um die Hochschullehrerlaufbahn einzuschlagen. Erst zum 1.10.90 gelang es, diese Stelle mit Dr. Hardo Hilg zu besetzen. Im Berichtsjahr wurden daher nur 19 Handschriften katalogisiert.

#### **Aufbau eines automationsgestützten lokalen Bibliothekssystems**

Als erstes Bundesland der Bundesrepublik Deutschland hat Bayern einen landesweiten Offline-EDV-Verbund der großen wissenschaftlichen Bibliotheken auf dem Gebiet der Katalogisierung realisiert. 34 Bibliotheken sind z.Zt. beteiligt. 7,5 Mill. Haupteintragungen weist der Verbundkatalog auf. Eine Rahmenplanung von 1987 stellte die Weichen für den Übergang zur Online-Version, die an der Bayerischen Staatsbibliothek München, der Universitätsbibliothek und der Bibliothek der Technischen Universität München bereits begonnen wurde. Die Universitätsbibliothek Augsburg hat den entsprechenden HFBG-Antrag vorbereitet. Im Berichtsjahr wurde dieser Antrag von der Deutsche Forschungsgemeinschaft und dem Wissenschaftsrat genehmigt und der Universitätsbibliothek ein Betrag von DM 1,6 Mill. zum Aufbau zur Verfügung gestellt. Die erforderliche Hardware wurde in der 2. Jahreshälfte geliefert und das notwendige Netz weitgehend installiert.

#### **Bauplanung**

Die Haushaltsunterlage BAU für das Gebäude der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wurde erarbeitet und den Genehmigungsbehörden vorgelegt.

An der Haushaltsunterlage BAU für die Juristische Fakultät wurde gearbeitet. Beide Unterlagen enthalten die entsprechenden Teilbibliotheken, die später als eine einheitliche Bibliothek für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer betrieben werden soll. Die Anbindung an die Zentralbibliothek ist bereits im ersten Bauabschnitt gewährleistet.

Im Berichtsjahr wurde auch das Raumprogramm für das Gebäude Naturwissenschaften II (Physik) diskutiert und von den Universitätsgremien verabschiedet. Die Überlegungen gehen dahin, diese Teilbibliothek in

direktem Anschluß an die bereits 1989 bezogene Teilbibliothek Naturwissenschaften I zu bauen, so daß eine leistungsfähige Bibliothek für die naturwissenschaftlichen Fächer entstehen kann.

### **Ausstellungen**

Im Berichtsjahr wurden 14 Ausstellungen in der Zentralbibliothek, in der Stadt und in der Region gezeigt. Je eine Ausstellung in Oettingen, in Unterschneidheim und in der Stadtparkasse machten die Schätze der Universitätsbibliothek Augsburg im Bezirk bekannt. Die Bibliothek beteiligt sich so an der Öffentlichkeitsarbeit für die Universität.

### **20-Jahr-Feier der Universität**

Im Zusammenhang mit dem Universitätsjubiläum im Sommersemester zeigte die Universitätsbibliothek die Ausstellung "Veröffentlichungen Augsburger Wissenschaftler und ausgewählte Forschungsprojekte". In der Schatzkammer hatten zur gleichen Zeit die Professoren Brüning und Mainzer Materialien zum "Wandel des astronomischen Weltbildes in Bayerisch-Schwaben" aufbauen lassen.

Um die Möglichkeit zu schaffen, Forschungsprojekte in diesem Rahmen vorstellen zu können, verschob die Universitätsbibliothek ihre eigene große Ausstellung zum Universitätsjubiläum auf den Dezember. Noch im Jubiläumsjahr, am 20. Dezember, wurde "Gelehrtes Schwaben" eröffnet. Diese bisher größte Ausstellung der Universitätsbibliothek und der dazu erschienene Katalog stießen auf reges Interesse bei einem breiten Publikum.

Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Universitätsjubiläum wurde das "Verzeichnis der Veröffentlichungen (1970-1989)" der Universität herausgebracht. Mit dieser von BOI Günther Grünsteudel bearbeiteten Bibliographie liegt eine zwanzigjährige Forschungstätigkeit einer interessierten Öffentlichkeit vor. Für die bibliographische Arbeit der Bibliothek leistet diese 20-Jahres-Bibliographie gute Dienste.

### **Kontakte zu Bibliotheken in den neuen Bundesländern**

Am 19. Juni besuchten 13 Leiterinnen und Leiter der wichtigsten wissenschaftlichen Bibliotheken aus der ehemaligen DDR die Universitätsbibliothek. Sie interessierten sich besonders für Organisationsfragen und für die Möglichkeiten eines automationsgestützten lokalen Bibliothekssystems. Augsburg war für sie die erste Station einer von der Deutsche Forschungsgemeinschaft finanzierten und vom Bibliotheksleiter vorbereiteten Studienreise durch die Bundesrepublik.

Am 21.9. und am 30.10. wurden Angehörige von Universitäten aus der ehemaligen DDR als Gäste der Universität mit dem Augsburger Bibliothekssystem vertraut gemacht.

Die Martin-Luther-Universität, Halle, erhielt ca. 150 Bände, die Bibliothek der Technischen Hochschule Leipzig ca. 200 Bände ausgesonderter wirtschaftswissenschaftlicher Literatur. Der Bibliothek der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar wurden überholte Ausgaben von Mikrofiche-Katalogen und -verzeichnissen überlassen.

### **Tagungen**

Vom 10.-12. September fand die Internationale Handschriftenbearbeitertagung der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Augsburg statt. 75 Experten beschäftigten sich im Rathaussaal und in der Universität speziell mit den Möglichkeiten von EDV-gestützten Arbeitsverfahren bei der Handschriftenbeschreibung und Registererstellung. Den öffentlichen Abendvortrag hielt Prof. Dr. Schimmelpfennig, Augsburg, über "Augsburg und Augsburger Handschriften". Über die Handschriften der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek berichtete Dr. Hägele.

Am 17. und 18. September 1990 kamen 45 Experten der verbalen Sacherschließung nach Augsburg, um Fragen des Regelwerkes, der Schlagwortnormdatei und der Zusammenarbeit der einzelnen Fachvertreter zu besprechen. Die Teilnahme von Kolleginnen und Kollegen aus anderen deutschsprachigen Ländern machte deutlich, daß die gemeinsame verbale Sacherschließung im gesamten deutschsprachigen Bereich auf einem guten Weg ist.

Am 16. und 17. Oktober tagte die Sektion 4 (Wissenschaftliche Universalbibliotheken) des Deutschen Bibliotheksverbandes in der Universität Augsburg.

### **Bibliotheksentwicklung**

Für Bestandsvermehrung und Einband wurden DM 4.033.857 ausgegeben, mehr als DM 3 Mill. weniger als im Jahre vorher. Insgesamt 71.308 Einheiten (Kauf, Tausch, Geschenk) wurden erworben. Der Bestand der Bibliothek, der erstmals auf der Grundlage der Positivdatei des Ausleihsystems statt der jährlichen Fortschreibung ermittelt wurde, wuchs auf 1,62 Mill. Bände an. Der übrige Medienbestand (Karten, Wandkarten, Mikroformen, AV-Medien, Noten) nahm um 28.649 Einheiten zu und betrug am 31.12.1990 damit 351.153 Einheiten. Dazu sind noch zu zählen 1.500 Handschriften, 1.000 Inkunabeln, 1.787 Musikhandschriften sowie 604 Musikdrucke. Die Zweimillionengrenze wird bald überschritten werden. 6.539 Zeitschriften wurden laufend gehalten, das sind 203 weniger als im Jahre 1989. Gerade daran wird sehr deutlich, daß die zurückgehenden Erwerbungsmittel an die Substanz gehen. Wichtige Zeitschriften können bereits nicht mehr gehalten werden.

Die Titelaufnahme katalogisierte 55.828 Titel. Dies ist nur geringfügig weniger als im Vorjahr. Der Rückgang wegen geringerer Erwerbungen wurde durch die Aufarbeitung von Rückständen ausgeglichen.

Die Bibliothek war 1990 an 296 Tagen geöffnet, die Lesesäle und die Ausleihe waren wöchentlich 75 Stunden zugänglich. In den Lesesälen wurden 422.551 (1989: 405.373) Benutzer gezählt. In Orts- und gebender Fernleihe wurden 377.670 Einheiten ausgeliehen. Dazu kommen noch 23.468 Bände bzw. Kopien, die aus anderen Bibliotheken beschafft wurden. Diese Zahl ist um 12 % höher als im Vorjahr und macht deutlich, daß die Universitätsbibliothek Augsburg zunehmend auf Fernleihe angewiesen ist, benötigte Literatur nicht mehr selbst beschaffen kann. Forschung und Lehre werden dadurch nicht erleichtert.

Die Steigerung aller Benutzungsdaten macht sehr deutlich, daß das Dienstleistungsangebot der Bibliothek in der Universität, in Stadt und Region angenommen wird. Die personellen Engpässe, auf die nochmals

sehr deutlich hingewiesen werden muß, führen aber zunehmend zu einer Einschränkung dieses Angebotes. Die Überbrückung mit studentischen Hilfskräften kann und darf auf Dauer nicht die Lösung sein. Neue Planstellen, aber auch ein rascherer Ausbau des automationsgestützten lokalen Systems sind erforderlich, um dem Auftrag einer guten Literaturversorgung von Forschung und Lehre gerecht werden zu können.

## 2. PLANUNG

Wie im letzten Jahr waren die Gebäude der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen und der Juristischen Fakultät sowie die Einführung eines EDV-gestützten lokalen Systems Schwerpunkte der Planungsarbeit.

Nach der Auslobung des Architekturwettbewerbs für die Gebäude der beiden Fakultäten im Westen des Universitätsgeländes, konnte die Erarbeitung der Haushaltsunterlage BAU beginnen. Die räumliche Anordnung der Teilbibliothek im Gebäude, die Verteilung der einzelnen Funktionsbereiche auf verschiedene Ebenen und Flächen und die Anbindung an die Zentralbibliothek mußten festgelegt werden. Hinzu kamen die entsprechenden Entscheidungen für die technischen Einrichtungen. Das bedeutet: von Telefon- bis zu Datenleitungen, von Aufzügen für Behinderte bis zu Lastenaufzügen, von der notwendigen natürlichen und künstlichen Beleuchtung bis zu den geeigneten Regalen mußten im Zusammenwirken mit planenden Architekten, dem Universitätsbauamt und den Fakultätsvertretern optimale Lösungen gefunden werden. Als einziger Nachteil stellte sich die unterschiedliche Höhe der anzuschließenden Ebenen in der Teilbibliothek WISO und der Zentralbibliothek heraus. Bei der Detailplanung muß hier ein tragbarer Kompromiß zum Niveaueausgleich gefunden werden.

Wie seit vielen Jahren gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Land- und Universitätsbauamt und mit den planenden Architekten sehr positiv und fruchtbar. Die Universitätsbibliothek kann sich keine besseren Partner für die anstehenden Aufgaben wünschen.

Die Planung des EDV-gestützten lokalen Systems kam im Berichtsjahr recht positiv voran. Nachdem die Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Wissenschaftsrates in langwierigen Diskussionen mit Vertretern der Technischen Universität München, des Leibniz-Rechenzentrums München, anderer Bibliotheken und der Generaldirektion eine allseits akzeptierte Umsetzung gefunden hatten, konnte auch die in der Bibliothek schon vorher gebildete Arbeitsgruppe, der Vertreter der von der Einführung primär betroffenen Mitarbeiter und des Personalrats angehörten, die Planung voranbringen. Standorte der

Geräte, benötigte Drucker, Auswirkungen auf die Arbeitsplätze, mögliche Mischarbeitsplätze, Einarbeitungsmaßnahmen usw. wurden festgelegt.

Besichtigungen der Katalogabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek und ein Besuch der Buchmesse, um Automatisierungsprojekte in Erwerbung und beim Buchhandel kennenzulernen, unterstützten die Information über die neue Technik. Die Personalvertretung war immer beteiligt.

### 3. RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE

Das Berichtsjahr brachte keine Entspannung der schon seit vielen Jahren schwierigsten räumlichen Verhältnisse bei der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ganz im Gegenteil, die Umbaumaßnahmen in der Teilbibliothek Physik in der Memmingerstraße, die auch 1990 noch andauerten, belasteten zusätzlich die Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, da dort auch wichtige Teile der Literatur für die Sozialwissenschaften aufgestellt sind. Es kann nur immer wieder betont werden, wie dringend erforderlich der Neubau für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät ist.

Schon ein Jahr nach ihrem Bezug hat sich die Teilbibliothek Mathematik (Naturwissenschaften I) als zu klein erwiesen. Worauf die Bibliothek bei der Bauplanung Fakultät und vorgesetzte Behörden ständig aufmerksam gemacht hat, hat sich allzu rasch bestätigt. Es ist dringend erforderlich, möglichst bald die Teilbibliothek Physik auf dem Universitätsgelände im unmittelbaren Anschluß an die mathematische Teilbibliothek zu bauen, damit hier entsprechende Arbeitsbedingungen entstehen können.

Nach erneuten Umbaumaßnahmen, d.h. Einziehen einer Galerie, stehen für die provisorische Teilbibliothek Physik insgesamt 430 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Bis jetzt reicht diese Fläche aus, da sich der Studiengang Physik erst im Aufbau befindet. Da hier aber auch, wie erwähnt, die psychologischen und wirtschaftsmathematischen Bestände der Teilbibliothek WISO untergebracht sind, ist sehr bald mit Engpässen zu rechnen.

Die Teilbibliothek Recht ist ebenfalls schon seit einigen Jahren am Ende ihres Fassungsvermögens angelangt. Die Arbeitsmöglichkeiten vor Ort verschlechtern sich zunehmend durch die Auslagerung von Literatur.

Die Tatsache, daß juristische und wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Vorlesungen auf dem Universitätscampus, 5 km entfernt von den Lehrstuhlgebäuden und den Teilbibliotheken, stattfinden, verbessert die Situation für die Studenten nicht. Das macht zusätzlich deutlich, daß die Neubauten dringend erforderlich sind. Wären nicht



die Teilbibliothek Geisteswissenschaften und die Zentralbibliothek so gut geplant und eingerichtet, hätten Mängel in der Literaturversorgung für Forschung und vor allem für die Studenten längst unerträgliche Ausmaße erreicht. Diese Teile des universitären Bibliothekssystems zeigen sich den steigenden Studentenzahlen gewachsen und bieten allseits geschätzte Arbeitsbedingungen.

#### 4. HAUSHALT

##### 4.1. Personal

112 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am Ende des Berichtsjahres in der Universitätsbibliothek beschäftigt. Drei davon waren freigestellt für Personalratstätigkeit. Ein weiterer Mitarbeiter ist als Mitglied der örtlichen Personalvertretung ebenfalls intensiv mit dieser Aufgabe beschäftigt. Zusätzlich kommen der Vertreter der Schwerbehinderten im Personalrat und ein Mitglied des Frauenbeirats der Universität aus der Universitätsbibliothek. Die Universitätsbibliothek stellt damit nahezu 4 Planstellen für Tätigkeiten zur Verfügung, für die die Universität insgesamt aufkommen müßte. Bei lediglich 12 % Personalanteil der Bibliothek muß sie 100 % dieser allgemeinen Aufgaben übernehmen. Die Universitätsbibliothek betont immer wieder, daß sie selbstverständlich bereit ist, ihren Anteil - das ist etwa eine Stelle - zu erbringen. Es ist aber nicht zumutbar, daß sie ausschließlich diese Last zu tragen hat. Es besteht kein Zweifel, daß Engpässe und Reduzierung von Dienstleistungen gerade darauf zurückzuführen sind.

Der Stellenplan der Bibliothek weist 99 Stellen auf. Durch Erkrankungen fielen 4,61 % der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 12,36 %. Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter betrug am Jahresende 1,8 %.

70 studentische Hilfskräfte waren an der Bibliothek für 16.980 Stunden bei der Aufsicht und bei der Datenerfassung tätig. Ohne diese Mitarbeiter wären vor allem im Benutzungsbereich die Aufgaben der Bibliothek nicht mehr zu erfüllen.

##### Neueinstellungen:

Andrä Karin am 1.4.1990 - Zeitangestellte -  
Böhe Angelika am 1.3.1990 - Zeitangestellte -  
Frei Waltraud am 1.10.1990 - DFG -  
Grosser Heike am 1.6.1990 - Zeitangestellte -  
Günther Anne am 1.3.1990 - Zeitangestellte -  
Dr. Hilg Hardo am 1.10.1990 - DFG -

Dr. Hohoff Ulrich am 1.8.1990

König Christa am 1.1.1990 - Zeitangestellte -

Rehbehn Heike am 1.2.1990

Ausgeschieden sind:

Ardeleanu Rodica zum 31.7.1990 - ABM -

Enskat Ruth zum 31.7.1990 - ABM -

Dr. Frank Thomas zum 30.4.1990 - DFG-Zeitangestellter -

Frei Waltraud zum 31.7.1990 - ABM -

Gentner Johann zum 31.3.1990 - Ruhestand -

Gerhards Sirkka zum 31.3.1990 - Zeitangestellte -

Haider Herbert zum 31.7.1990 - ABM -

Klassen Nada zum 31.7.1990 - ABM -

Klinglhöfer Adelheid zum 30.9.1990 - DFG-Zeitangestellte

Köhn Otto zum 31.7.1990 - ABM -

König Christa zum 30.9.1990

Schöberl Bettina zum 31.5.1990

Wallisch Margot zum 31.7.1990 - ABM -

Weber Monika zum 31.7.1990 - ABM -

Zettl Ulrike zum 30.9.1990

Im Berichtsjahr wurden folgende Anwärter betreut:

Ausbildung mittlerer Dienst:

Kurs 1988/90 vom 30.10.1988 - 27.7.1990

Buckenhofer Elke

Festner Gabriele

Frankenberger Regina

Idler Sandra

Kleemann Katja

Langhans Alois

Wolf Marina

Kurs 1989/91 vom 5.11.1990 - 30.8.1991

Fuchs Klaus

Mair Christine

Ott Verena

Sanktjohanser Wolfgang

Schwarz Silke

Ausbildung gehobener Dienst:

Kurs 1988/91 vom 2.10.1990 - 28.3.1991

Bröschen Sabine  
Egginger Petra  
Kutter Angelika  
Mattes Verena  
Miller Brigitte

Besichtigungen im Rahmen der Ausbildung der Praktikanten des m.D. und des g.D.:

15.2.90 Führung durch die Ausstellung "Buchdruck in Dillingen und Lauingen"  
4.4.90 Stadtbücherei Stadtbergen und Dombuchhandlung  
23.7.90 WEKA-Verlag Kissing  
25.7.90 Stadtbücherei Augsburg  
10.10.90 Studienbibliothek Dillingen und Buchbinderei Steckeler  
25.10.90 Kreis- und Heimatfachbücherei Aichach  
3.12.90 Führung durch das Staatsarchiv  
11.12.90 Pallotti-Verlag Friedberg

Wie in den vergangenen Jahren wurden wieder Informationspraktika durchgeführt und einer Interessentin eine "Schnupperlehre" ermöglicht:

Rathgeber Alexandra vom 9.4.-20.4.1990

Von der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart waren an der Universitätsbibliothek Augsburg:

Gabenesch Christine vom 5.3.-17.3.1990  
Labs Birte vom 5.3.-17.3.1990  
Pflugfelder Barbara vom 19.2.-2.3.1990  
Samson Nicola vom 19.2.-2.3.1990

Für den gehobenen und mittleren Bibliotheksdienst wurde der begleitende theoretische Unterricht abgehalten. Dr. Frankenberger, Dr. Mette, Dr. Schneider, W. Schwarz, Dr. Stumpf, Dr. Weippert und C.-E. Wilhelm waren als Dozenten tätig.

Unterricht an der Bayerischen Bibliotheksschule bzw. Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, erteilten Dr. Frankenberger, Dr. Koczian, Dr. Mette und W. Schwarz.

An der Korrektur und Benotung von Klausurarbeiten der Bayerischen Bibliotheksschule und der Bayerischen Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, sowie an der Ausleseprüfung mittlerer und gehobener Dienst waren beteiligt: H. Hargesheimer, E. Schöppl, W. Schwarz und M. Vogler.

An der Korrektur und Benotung der Anstellungsprüfung höherer Dienst waren beteiligt: Dr. Meyer, Dr. Weippert.

Dr. Frankenberger war Mitglied des Prüfungsausschusses höherer Dienst.

## 4.2. Erwerb und Bestand

### 4.2.1 Verfügbare Mittel und Ausgaben

Zu Beginn des Jahres waren aus den laufenden Mitteln (Tit. 523 73) lediglich DM 2,522 Mio verfügbar, dazu 0,46 Mill. aus den Grundbestandsmitteln (Tit. 813 01), die aber ausschließlich für die Physik zu verwenden waren. Da diese niedrigen Zahlen bereits seit der Verabschiedung des Doppelhaushalts 1989/90 im Sommer 1989 bekannt waren, hatte die Bibliothek schon zum Ende des Vorjahres darauf hingewiesen, daß damit der Standard der Literaturversorgung nicht zu halten sein würde. In verschiedenen Anträgen und Verhandlungen hatte daher die Universität ihrerseits versucht, weitere Mittel zu erhalten; das führte immerhin insoweit zum Erfolg, als das Staatministerium für Wissenschaft und Kunst DM 200.000 zusätzlich zuwies. Erfreulicherweise war auch die Universität bereit, aus eigenen Mitteln zur Erhaltung der Literaturversorgung beizutragen: insgesamt stellte sie weitere DM 290.000 zur Verfügung. Da aus dem bayerischen Sofortprogramm auch in diesem Jahr wieder DM 300.000 für die besonders belasteten Fächer bereitgestellt wurden, ergab sich doch noch ein verfügbarer Etat von DM 3,772 Mio. Mit einigen kleineren Zuweisungen (Berufungsgelder, Mittel von Fakultäten und Lehrstühlen) sowie einem Übertrag aus 1989 konnten schließlich für Erwerb und Einband insgesamt DM 4.033.857 ausgegeben werden, das sind 63,7 % der Ausgaben des Vorjahres.

Die Entwicklung der Ausgaben in den letzten zehn Jahren zeigt die folgende Tabelle, gemessen an dem bisher höchsten Etat (aus dem Jahr 1986):

Jahr	Ausgaben	Prozent
1981	3.189.316	45,8
1982	3.821.324	54,8
1983	3.420.381	49,1
1984	4.493.323	64,5
1985	5.180.426	74,3
1986	6.968.481	100,0
1987	4.758.144	68,3
1988	4.251.137	61,0
1989	6.329.293	90,8
1990	4.033.857	57,9

Die Entwicklung ist noch weit dramatischer, als es auf den ersten Blick den Anschein haben mag, denn bei einer durchschnittlichen Steigerung der Preise um nur 7 %, womit man, trotz der ständigen Verbesserung des Kurses der Deutschen Mark gegenüber Dollar und Pfund, durchaus rechnen muß, konnte am Ende des Jahrzehnts mit dem gleichen Mitteleinsatz nur noch die Hälfte der Literatur erworben werden wie an seinem Anfang.

#### 4.2.2. Abwicklung des Haushalts

Im Jahresbericht für 1989 ist ausführlich das neue Etataufteilungsmodell dargestellt worden, das ja schon vorläufig der Verteilung für 1989 zugrunde lag. Es wurde nach Zustimmung der Haushaltskommission noch im Wintersemester vom Senat endgültig beschlossen und soll vorläufig für drei Jahre in Kraft bleiben. Nach diesem Modell wurde nicht nur der ursprüngliche Etat von DM 2.522.000 verteilt, sondern auch der ganz überwiegende Teil der zusätzlichen Mittel, nämlich DM 420.000; nur der Rest wurde schwerpunktmäßig für Fächer eingesetzt, deren finanzielle Lage besonders schlecht war.

Nach den Erfahrungen der ersten beiden Jahre kann man sagen, daß das Modell sich durchaus bewährt hat. Die Fächer mit einem großen Personalstand in Lehre und Forschung und mit hohen Studentenzahlen erhalten, wie es beabsichtigt war, einen gewissen Zuschlag, der die Spitzenbelastung abdeckt. Umgekehrt ist freilich ebenso zu erkennen, daß Fächer ohne diese Voraussetzungen einen Rückgang des Etats haben in Kauf nehmen müssen. Betroffen sind neben den zentralen Bereichen (Zentralbibliothek, Rechenzentrum, Zentrale Verwaltung) kleine Fächer der alten Philosophischen Fakultät, in denen es nur wenig Lehrpersonen und Studenten gibt, wie etwa die Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft oder die Philosophie, die aber grundlegende Literatur für die Nachbarfächer zur Verfügung stellen. Es hat wenig Sinn und bedeutet jedenfalls einen Verstoß gegen den Grundgedanken des Verteilungsmodells, wenn dringend benötigte Literatur mit den Mitteln eines fremden Faches erworben werden muß, weil im eigentlich zuständigen keine Gelder zur Verfügung stehen - wenn also etwa allgemeine Linguistik von der Germanistik oder Philosophie von der Theologie gekauft werden muß. Da die Erwerbung fachfremder Literatur statistisch nicht

erfaßt werden kann, verdunkelt das Verfahren den wahren Sachverhalt und läßt eine korrekte Planung auch für die Zukunft nicht zu. Es müßte demnach wohl versucht werden, das Modell in der Weise zu modifizieren, daß den Fächern mit größeren Vorleistungen für andere Bereiche ein Zuschlag gewährt wird.

Nicht dem Verteilungsschlüssel unterworfen wurden, neben den Berufungsmitteln und Zuweisungen von Fakultäten und Lehrstühlen, natürlich auch die DM 300.000 des Bayerischen Sofortprogramms, die analog zum Vorjahr auf die Fächer Wirtschaft, Recht und Mathematik/Informatik verteilt wurden.

Da der Haushalt im wesentlichen schon vor Jahresbeginn bekannt war und auch die zusätzlichen Mittel schon früh bereit standen, konnte die Bibliothek sich verhältnismäßig gut auf die Lage einstellen. Darüber hinaus hatte sie schon seit dem Jahr 1989 versucht, durch Stornierungen von Zeitschriften die Festlegung von Mitteln zu reduzieren, die in manchen Fächern den reduzierten Haushaltsansatz erreicht oder sogar überschritten hätten. Auch wenn der Abbau nicht immer im wünschenswerten Maß erreicht wurde, ist es doch gelungen, den Haushalt weitgehend zu konsolidieren und Mittel für die Beschaffung dringend nötiger monographischer Literatur freizumachen; natürlich kam den vor allem betroffenen Fächern die Dotierung aus dem Sofortprogramm zugute. Damit ist es im wesentlichen gelungen, die Literaturversorgung von Forschung und Lehre sicherzustellen.

Es ist ein Irrtum anzunehmen, daß mit fallendem Erwerbungssetat die Arbeitsbelastung der Erwerbungs-Abteilung proportional absinke. Schon die Abbestellungen bedeuten oft einen recht hohen Arbeitsaufwand, da z.B. darauf geachtet werden muß, daß mit dem Abbestellen von Serien nicht auch mehrbändige Werke unvollständig bleiben. Da das Volumen, das durch die Abbestellungen einzusparen war, nicht genau zu quantifizieren ist, war lange Zeit der Haushalt sehr zurückhaltend zu bewirtschaften; das führte dazu, daß über das Jahr hinweg viele Bestellungen zwar fertig bearbeitet, aber nicht abgeschickt wurden - was immer einen zusätzlichen Aufwand bedeutet - und daß auf der anderen Seite



in den letzten beiden Monaten der Rest des Etats zu bewirtschaften war.

Noch wichtiger aber ist, daß bei niedrigem Etat die Fachreferenten sich notgedrungen zurückhalten müssen, d.h. daß die guten und problemlos zu bearbeitenden Unterlagen nicht ausgenutzt werden können - auch allzuvielen Bestellungen auf Vorrat anzufertigen, ist sicher nicht sinnvoll -, dann aber eben die Titel, die man hier übergangen hat, auf Anforderung eines Lehrstuhls vergleichsweise mühsam ermittelt und bestellt werden müssen. Das gilt in gleicher Weise für die wichtigsten Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels, die sehr kommod über den CIP-Dienst der deutschen Bibliographie hätten bestellt werden können (s.u. 4.2.3.) wie für die angelsächsischen Titel, für die der Ankündigungsdienst in Zettelform einer großen Buchhandlung bei weitem nicht gebührend ausgenutzt werden konnte.

Das gilt aber ebenso und noch mehr dafür, daß das Ansichtsprogramm für die deutschen Neuerscheinungen, das in seiner besten Zeit etwa 125 Verlage umfaßte, nach der starken Reduktion im Jahre 1988 nunmehr im Oktober des Berichtsjahres vollständig aufgegeben werden mußte. Das ist unter dem Gesichtspunkt einer arbeitsökonomisch sinnvollen Bearbeitung umso ärgerlicher, als allen Beteiligten, Erwerbungsabteilung und Fachreferenten, völlig klar ist, daß ein Teil der Produktion durchaus erworben wird - nur eben mit größerem Aufwand und in der Regel auch erheblich später. Seit man nicht mehr die Auskunft geben kann, daß ein Titel zuverlässig über die Ansichtsverlage ins Haus kommen würde, müssen eine ganze Reihe von Titeln mehrfach recherchiert werden. Dafür kann auch der bequeme Druck der Bestellungen aus dem CIP-Dienst keine Abhilfe bringen.

Vergleichsweise problemlos war der Etat für die Physik zu bewirtschaften, da es galt, die wichtigsten Zeitschriften nach rückwärts zu ergänzen. Wie schon einmal 1986 wurde eine Suchliste erstellt und an verschiedene Antiquariate versandt. Da es sich um verhältnismäßig neue Jahrgänge, darüber hinaus natürlich auch um sehr gängige Titel handelte, liefen auf 27 der 28 gesuchten Titel (mit verschiedenen Unterabteilungen) Angebote ein. Dabei überraschen immer wieder ganz

horrende Preisunterschiede mit teilweise mehr als 100 % für völlig vergleichbares Material, was erneut beweist, daß man antiquarische Zeitschriften unbedingt auf dem Weg der Ausschreibung erwerben muß. Insgesamt wurden für 21 Titel - der Rest war zu ungünstig oder zu lückenhaft - DM 231.750 ausgegeben.

#### 4.2.3. PC-Einsatz

Das im Jahresbericht für 1989 beschriebene Verfahren der Übernahme der CIP-Daten der Deutschen Bibliothek wurde erfolgreich fortgeführt. Inzwischen haben sich verschiedene Bibliotheken dafür interessiert; sie wurden schriftlich, z.T. auch bei einem Besuch in Augsburg informiert.

Daneben wurde in der Tauschstelle ein Verfahren entwickelt, das die Verwaltung der Tauschgaben erlaubt, die laufend zur Verfügung stehen, echte Fortsetzungen, aber auch die Dissertationen in verschiedenen Aufgliederungen. Dabei werden die Codes für die verfügbaren Tauschgaben mit denen der Tauschpartner verglichen - also ein Sach- mit einem Interessenprofil - und damit das einschlägige Material selektiert. Die weitere Verarbeitung bis zum Etikettendruck erfolgt über die Adressenverwaltung der Datenbank. Auch für dieses Programm, das auf dBase IV abläuft, haben sich schon einige Erwerbungs-Abteilungen interessiert. Mit Sicherheit kann man sagen, daß das Verfahren in seinen Grundprinzipien, wenn auch nicht in seiner technischen Ausprägung, auch bei einer künftigen Automatisierung der gesamten Abteilung wird angewendet werden können.

#### 4.2.4. Automatisierung der Erwerbungs-Abteilung

Die Arbeit am Erwerbungsssystem SIERA (Version 2.0) wurde erfolgreich weitergeführt. Die Arbeitsgruppe ist im Berichtsjahr insgesamt sechsmal zusammengetreten und hat sich dabei vor allem mit der Frage der Fortsetzungen beschäftigt; dabei ist für die Zeitschriften schon eine gute Lösung erarbeitet, für die übrigen Gattungen sind die grundlegenden Entscheidungen ebenfalls getroffen und zum Teil bereits programmiert worden.

Noch nicht begonnen wurde die Bearbeitung der Zugangsarten außer Kauf (Tausch, Geschenk und Pflicht); mit der Erstellung eines Pflichtenheftes für sie beschäftigt sich seit Dezember eine Unterarbeitsgruppe, in die mit BHS A. Urban auch eine Mitarbeiterin der Erwerbungsabteilung der UB Augsburg berufen wurde.

4.2.5 Statistische Übersichten

Tabelle 1

Gesamtübersicht über die Ausgaben (in Klammern: Zahlen von 1989) in DM		Insgesamt
Titel	Bestandsvermehrung und Einband	Sonstige Sach- ausgaben
813 01	410.665 ( 3.535.000 )	> 410.665 ( 4.338.134 )
Sondermittel	0 ( 14.000 )	
Übertrag von 1989	0 ( 789.134 )	
547 89	299.288 ( 340.000 )	> 300.108 ( 340.000 )
Sondermittel	820 ( 0 )	
547 79	39.440 ( 0 )	39.440 ( 0 )
523 73	2.201.928 ( 1.508.606 )	
direkt zugewiesen	7.028 ( 4.869 )	
Forschungsmittel	938.076 ( 21.428 )	> 3.496.412 ( 1.889.940 )
Sondermittel	136.612 ( 114.602 )	
Übertrag von 1989		212.768 ( 240.434 )
TitGr. 73 (ohne 523 73)		15.000 ( 72.100 )
TitGr. 75		48.043 ( 45.044 )
TitGr. 76		15.000 ( 72.100 )
		48.043 ( 45.044 )
		4.309.668 ( 6.685.218 )
Zusätzlich: Spende	28.000	Restmittel: 29.858 ( 131.741 )
813 01	Beschaffung des Büchergrundbestandes	
523 73	Wissenschaftliches Schrifttum	
547 79	Überlastmittel	
547 89	Bayerisches Sofortprogramm	
TitGr. 73	(ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand und Beschaffung von Geräten	
TitGr. 75	Erstmalige Einrichtung und Ausstattung von Hochschulräumen	
TitGr. 76	Ergänzung der Einrichtung und Ausstattung	

**Tabelle 2**

Ausgaben	DM	DM	Veränderung
Bestandsvermehrung	3.863.578	( 5.862.245 )	-34,1 %
Einband	170.279	( 467.048 )	-63,5 %

Der Anteil der Bindekosten am gesamten Etat betrug 4,2 %.  
Für Binde- und Restaurierungsarbeiten der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek standen keinerlei Mittel zur Verfügung. Ohne eine Etatsteigerung bzw. Sonderzuweisung muß ein wertvoller Altbestand ohne dringend erforderliche Restaurierung und Konservierung bleiben.

**Tabelle 3**

Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland)

	DM	DM	% Anteil
Inland	1.952.166	( 2.993.308 )	50,5 ( 51,1 )
Ausland	1.911.412	( 2.868.937 )	49,5 ( 48,9 )
	<u>3.863.578</u>	<u>( 5.862.245 )</u>	<u>100 % ( 100 % )</u>

**Tabelle 4**

Ausgaben nach Erwerbungsart

	DM	DM	% Anteil
Kauf auf Bestellung	3.799.164	( 5.767.630 )	98,33 ( 98,39 )
Kauf aus Ansicht	43.969	( 68.001 )	1,14 ( 1,16 )
Kauf für Tausch	20.445	( 26.614 )	0,53 ( 0,45 )
	<u>3.863.578</u>	<u>( 5.862.245 )</u>	<u>100 % ( 100 % )</u>

Tabelle 5

Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen

	Einheiten	(nur Kauf)	DM	DM
1. Neue Einzeldruckschriften	19.923	( 34.939 )	1.188.772	( 2.077.632 )
2. Serienstücke aus lfd. Serie	2.694	( 3.050 )	172.740	( 199.134 )
3. Nachlieferungen zu Lieferungs- werken u. Loseblattausgaben	270	( 413 )	230.920	( 251.971 )
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	5.135	( 5.195 )	1.069.276	( 973.704 )
5. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.703	( 1.816 )	225.352	( 250.307 )
6. Mikroformen	24.798	( 56.525 )	315.471	( 778.336 )
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten und Medien	3.611	( 16.302 )	277.447	( 1.040.742 )
8. Antiquarische Zeitschriften	1.183	( 865 )	269.049	( 126.892 )
9. Einzelkarten	2.720	( 1.729 )	41.144	( 20.917 )
10. Dokumentationsdienste	0	( 0 )	481	( 374 )
11. Schallplatten	13	( 393 )	247	( 12.194 )
12. Tonbänder	0	( 8 )	0	( 399 )
13. Tonkassetten	53	( 375 )	1.178	( 9.965 )
14. CDs	12	( 92 )	398	( 5.333 )
15. Dias	588	( 899 )	2.010	( 1.990 )
16. Folien	162	( 228 )	456	( 928 )
17. Filme	1	( 39 )	1.117	( 1.229 )
18. Tonfilme	0	( 5 )	0	( 2.563 )
19. Videokassetten	39	( 135 )	3.311	( 14.280 )
20. Sonstige AV-Medien	5	( 34 )	14.512	( 3.181 )
21. Noten	3	( 217 )	97	( 3.836 )
22. CD-ROMs	6	( 7 )	28.895	( 39.280 )
23. Disketten	20	( 109 )	4.272	( 21.300 )
24. Informationsvermittlungsstelle	0	( 0 )	16.433	( 25.759 )
	62.939	( 123.375 )	3.863.578	( 5.862.245 )

**Tabelle 6**

**Ausgaben für Non-book-Material**

	DM	DM	Veränderung
Karten, Noten	41.241	( 24.753 )	66,6 %
Dokumentationsdienste	481	( 374 )	28,6 %
Mikroformen	315.472	( 778.336 )	-59,5 %
AV-Medien	23.228	( 52.062 )	-55,4 %
Informations- vermittlungsstelle	16.433	( 25.759 )	-36,2 %
CD-ROMs	28.895	( 39.280 )	-26,4 %
Disketten	4.272	( 21.300 )	-79,9 %
	430.022	( 881.284 )	-51,2 %

**Tabelle 7**

**Durchschnittspreise**

**Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material**

	DM	DM	Veränderung
Inland	69,39	( 63,44 )	9,4 %
Ausland	134,45	( 91,7 )	46,6 %
lfd. Zeitschriften	204,09	( 187,43 )	8,9 %
Insgesamt	93,52	( 75,09 )	24,5 %

**Tabelle 8**

**Zugang Einheiten**

	Einheiten	Veränderung
Kauf	62.939 (123.375 )	-49,0 %
Tausch		
allgemein	1.401 ( 1.360 )	3,0 %
Dissertationen 1)	2.967 ( 2.498 )	18,8 %
Geschenk	4.001 ( 4.428 )	-9,6 %
	71.308 (131.661 )	-45,8 %

1) einschl. 932 Mikrofiches = 289 Dissertationen

**Tabelle 9**

Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland)

	Einheiten	% Anteil	
<b>Kauf:</b>			
Inland	37.001 ( 77.653 )	58,8 (	62,9 )
Ausland	25.938 ( 45.722 )	41,2 (	37,1 )
	<hr/>	100 %	100 %
	62.939 (123.375 )		

**Geschenk/Tausch:**

Inland	7.034 ( 6.736 )	84,0 (	81,3 )
Ausland	1.335 ( 1.550 )	16,0 (	18,7 )
	<hr/>	100 %	100 %
	8.369 ( 8.286 )		

**Insgesamt:**

Inland	44.035 ( 41.971 )	61,8 (	52,1 )
Ausland	27.273 ( 38.551 )	38,2 (	47,9 )
	<hr/>	100 %	100 %
	71.308 ( 80.522 )		

**Laufende Zeitschriften:**

Inland	3.492 ( 3.546 )	53,4 (	52,6 )
Ausland	3.047 ( 3.196 )	46,6 (	47,4 )
	<hr/>	100 %	100 %
	6.539 ( 6.742 )		

**Tabelle 10**

Zugang und Bestand: Sonstige Materialien

	Zugang 1990 Einheiten	Bestand am 31.12.1990 Einheiten
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	2.793 ( 1.378 )	54.041
Mikroformen	24.927 ( 57.281 )	254.843
AV-Medien	897 ( 2.218 )	41.130
Noten	3 ( 109 )	992
Sonstige Medien	29 ( 118 )	147
	<hr/>	
	28.649 ( 61.104 )	351.153



**Tabelle 11**

Lehrbuchsammlung: Zugang und Ausgaben

Jahr	Einheiten	DM
1980	1.168	44.870
1981	679	20.852
1982	592	23.690
1983	954	36.073
1984	1.170	42.272
1985	2.096	84.193
1986	2.576	112.059
1987	923	44.104
1988	1.498	69.926
1989	6.849	413.379
1990	1.247	67.425

Bestand 31.12.1990: 27.180 Bände

**Tabelle 12**

Bestände

Am Ende des Berichtsjahres betrug der Gesamtbestand der Bibliothek 1.620.444 Bände. Dazu kommen der Karten-, Mikroformen- und AV-Medien-Bestand von 351.153 Einheiten, sowie 1.000 Inkunabeln, 1.500 Handschriften und 1.787 Musikhandschriften.

In den einzelnen Bereichen der Bibliothek sind folgende Bestände aufgestellt:

	Bände
1. Zentralbibliothek	
- Magazin	817.669
- offener Bestand	85.627
2. Teilbibliothek Geisteswissenschaften	447.824
3. Teilbibliothek Recht	91.692
4. Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	111.011
5. Teilbibliothek Mathematik	28.547
6. Teilbibliothek Physik	30.229
7. Sprachenzentrum	904
8. Rechenzentrum	742
9. Hochschuldidaktisches Zentrum	2.492
10. Kontaktstudium	1.796
11. Zentrum für Studien- u. Konfliktberatung	612
12. Verwaltung	1.299
<hr/> Insgesamt:	<hr/> 1.620.444

Rund 43,8 % des Bestandes stehen in den 5 Teilbibliotheken.

**Tabelle 13**

**Ausgaben für Bestandsvermehrung und Buchzugang 1990, dazu Ausgaben 1970-1990 nach Fächern**

Fach	Zugang 1990 Einheiten	Ausgaben 1990 DM	Ausgaben 1970-1990 DM
01 Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	1.023	116.758	3.615.590
10 Bibliographien	1.177	229.453	3.663.337
11 Allg. Nachschlagewerke	2.615	111.780	1.632.433
18 Studentenbücherei	3	79	40.337
20 Handbibl. Sonderlesesaal	112	13.270	1.371.666
24 Sprachenzentrum	0	0	166.253
25 Rechenzentrum	501	30.194	93.917
26 Hochschuldidakt. Zentrum	22	2.248	62.090
27 Kontaktstudium	23	1.886	41.042
28 Zentrum für Studien- und Konfliktberatung	2	20	23.989
30 Verwaltung	31	18.286	193.589
31 Rechtswissenschaft	3.940	487.745	9.173.174
40 Wirtschaftswissenschaft	5.813	497.025	6.802.433
50 Geschichte	1.826	138.502	4.046.074
51/5101 Politik/Soziologie	1.483	117.420	1.355.534
52 Soziologie	4.770	71.654	1.163.665
53 Geographie	3.224	117.684	2.120.973
54 Volkskunde	189	8.025	223.890
60 Allg. Literaturwissenschaften	212	24.520	629.747
61 Allg. Sprachwissenschaften	510	42.890	996.876
63 Klass. Philologie	238	20.203	648.340
64 Germanistik	5.051	145.060	3.772.542
65 Anglistik	11.639	109.360	3.404.401
66 Romanistik	1.729	75.576	3.457.260
67 Slawistik	142	9.628	272.754
70 Philosophie	225	23.605	677.739
71 Psychologie	2.638	70.531	1.365.945
72 Pädagogik	1.875	92.991	2.016.317
73 Musikwissenschaft	1.311	42.793	933.578
74 Kunstwissenschaft	1.926	94.973	2.420.129
75/78 Theologie	2.865	175.210	4.712.926
80 Mathematik	1.701	315.130	4.306.018
82 Allg. Naturwissenschaften	82	4.121	72.920
84/85 Physik	2.639	586.766	1.640.177
86 Chemie	117	8.093	194.910
88 Biologie	272	26.385	695.664
99 Sport	1.013	33.713	503.883
Forschungsmittel 1970-1976			76.521
Forschungsmittel ab 1977 in den Fächern enthalten			
<b>Insgesamt</b>	<b>62.939</b>	<b>3.863.578</b>	<b>68.588.634</b>

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 68.588.634 DM, für Bucheinband und Restaurierung 4.866.172 DM ausgegeben (= 6,6 % des Gesamt-  
etats). Dazu kommt für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen  
Sammlung der Betrag von 40 Mill. DM.

5. KATALOGABTEILUNG

5.1. Titelaufnahme und Datenerfassung

Tabelle 14

Titelaufnahme	Anzahl		% Anteil
Titelaufnahmen insges.	55.828	( 58.166 )	
davon Übernahmen	19.457	( 21.792 )	34,9%( 37,5%)

Tabelle 15

Alphabetischer Katalog: Hauptausdruck Herbst 1989

			Zunahme	= %
Anzahl der Mikrofiches	386	( 359 )	27	7,5
Haupteintragungen	980.240	( 920.341 )	59.899	6,5
Nebeneintragungen	432.289	( 399.990 )	32.299	8,1
Verweisungen	86.025	( 72.672 )	13.353	18,4
<hr/>				
Eintragungen insgesamt	1.498.554	(1.393.003)	105.551	7,6
Haupteintragungen im VK	7.736.261	(7.283.478)	452.783	6,2

Tabelle 16

Datenerfassung

	UB Augsburg einschl. Zentralklinikum		
Neuaufnahmen	37.407	( 31.715 )	
Abrufe	19.631	( 20.758 )	
Korrekturen	40.727	( 28.923 )	
Zentrale Korrekturen	0	( 0 )	
	Schlagwortkatalog		insgesamt
Neuaufnahmen	0	( 0 )	37.407 ( 31.989 )
Abrufe	0	( 0 )	19.631 ( 22.655 )
Korrekturen	500	( 700 )	41.227 ( 29.991 )
Zentrale Korrekturen	494	( 2.158 )	494 ( 2.158 )

Dazu kommen die Online-Korrekturen, die zahlenmäßig nicht erfaßt werden.

2.338 Titelaufnahmen weniger als 1989 wurden im Berichtsjahr angefertigt. Ursache ist auf der einen Seite das Auslaufen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Neukatalogisierung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek am 31. Juli, auf der anderen Seite die Vorbereitung der Einführung der Online-Katalogisierung. Auch konnte weniger Fremdleistung genutzt werden. Die Weiterführung der Arbeiten an der Katalogisierung des Altbestandes erfolgte seit Jahresmitte ausschließlich durch die ständigen Mitarbeiter der Katalogabteilung, die bereits die Betreuung der Bearbeiter der AB-Maßnahme besorgt hatten, sowie *zusätzlich einer halbtags tätigen Diplombibliothekarin*. Für die Datenerfassung ergab sich somit die vordringliche Aufgabe der Erfassung der entsprechenden Katalogisate, was begünstigt wurde durch den Rückgang der zu erfassenden Titelaufnahmen von Neuerwerbungen; dieses wiederum ist eine Folge der geringeren Erwerbungssetats bei den meisten Fächern. Der deutlich spürbare verringerte Neuzugang ermöglichte die nahezu vollständige Abarbeitung der Rückstände aus dem Vorjahr.

Weiterhin gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurde die Katalogisierung der französischsprachigen Literatur speziell aus der Sammlung Kraft Ernst der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

Als erster Schritt zur Einführung von SOKRATES bzw. der Online-Katalogisierung in der Bibliothek erfolgte die Einspeicherung der Titelaufnahmen mit Stand Juli 1990 in die BVB-Datenbank. Korrekturen an und Nachtragungen zu diesem Bestand sind damit erst wieder nach Herstellung des Online-Anschlusses möglich. Die entsprechende Literatur wurde zurückgestellt und wird aber bei Bedarf der Benutzung zugeführt. Die Einspeicherung ist gut gelungen und konnte schneller als gedacht abgeschlossen werden.

Eine Arbeitsgruppe bereitete die weiteren Schritte zur Einführung von BVB-Kat in der Bibliothek vor. 9 Sitzungen fanden im Berichtsjahr statt.

Nach der Ernennung von Dr. Geißelmann zum Leiter der Universitätsbibliothek Regensburg übernahm Dr. H.-B. Meyer die Leitung der Abteilung.

BOA Wilhelm vertrat die Universitätsbibliothek Augsburg in der Kommission für Alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken.

### 5.2. Systematiken

Im Rahmen der laufenden Weiterarbeit an der Klassifikation konnten folgende Systematiken in Neuauflage erscheinen: Politologie; Allgemeine Naturwissenschaft; Geologie und Paläontologie; Soziologie.

In Bearbeitung sind derzeit Neuauflagen der Systematiken Biologie, Geschichte, Militärwissenschaft, Rechtswissenschaft sowie Romanistik.

In Regensburg trafen sich zu Besprechungen die Fachreferenten für Theologie am 15.5., für Klassische Philologie am 23.10., für Mathematik und Informatik am 22.11. und für Medizin am 3.12., um über Änderungen und Ergänzungen der jeweiligen Systematiken zu beraten.

Desgleichen war die Bibliothek durch Dr. Meyer vertreten bei der jährlichen Sitzung der Arbeitsgruppe für Systematikfragen der Generaldirektion am 20.6. in Regensburg.

### 5.3. Schlagwortkatalog

#### Tabelle 17

Schlagwortkatalog: Hauptausdruck Herbst 1990

		Zunahme	= %
Anzahl der Mikrofiches	143 ( 130 )	13	10,0
Eintragungen	716.198 ( 651.118 )	65.080	10,0
Verweisungen	76.574 ( 73.042 )	3.532	4,8

Tabelle 18

Kwoc-Index

		Zunahme	= %
Anzahl der Mikrofiches	37 ( 37 )	0	0,0
Eintragungen	558.420 (533.974 )	24.446	4,6
Ausgewertete Titelaufn.	193.764 (185.384 )	8.380	4,5

In der verbalen Sacherschließung war die Universitätsbibliothek Augsburg durch Dr. Frankenberger und Dr. Stumpf in der Kommission für Sacherschließung des Deutschen Bibliotheksinstituts bzw. der Arbeitsgruppe Praxisregeln zu den Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) vertreten. Es ging im Berichtszeitraum vorrangig um die überarbeitete Neuauflage des Regelwerks, die Beispielsammlung hierzu sowie die kooperative Erstellung einer autorisierten Sammlung von Praxisregeln zu RSWK und Schlagwortnormdatei (SWD). Die Publikation aller drei Hilfsmittel für die Terminologiekontrolle und Schlagwortvergabe ist für 1991 geplant. Die Arbeitsgruppe Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, deren Vorsitz bei der Universitätsbibliothek Augsburg liegt, hielt am 2.7.1990 eine Sitzung in Augsburg ab.

Das von der DFG seit 1.10.1988 geförderte Projekt "Fortführung der Schlagwortnormdatei" lief bis 30.9.1990. Eine Diplombibliothekarin war für die Aufbereitung und Eingabe von ca. 4.000 geographischen und sonstigen Schlagwörtern für die SWD eingesetzt.

Am 17./18.9.1990 fand in der Universitätsbibliothek Augsburg ein Expertentreffen von SWD-Mitarbeitern aus bayerischen Bibliotheken mit Fachreferenten der Deutschen Bibliothek und des nordrhein-westfälischen Bibliotheksverbundes sowie Gästen von der Deutschen Bücherei (Leipzig) und vom Österreichischen Bibliotheksverbund statt.

Neben der immer mehr an Bedeutung gewinnenden Arbeit an und mit der Schlagwortnormdatei, die auch eine erhebliche Aufwertung der Arbeit der Augsburger Fachreferenten bedeutet, führte die Schlagwort-Koordinierungsstelle ihre redaktionelle Tätigkeit für den bayerischen Katalogverbund, u.a. durch die Erstellung von 7 Schlagwortinfos und

zentrale Korrekturen, weiter. Über Verfahren der Sacherschließung im künftigen System BVB-KAT informierten sich Mitarbeiter der Schlagwort-Redaktion und Fachreferenten durch einen Besuch in der Bayerischen Staatsbibliothek.

## 6. BENUTZUNG

**Tabelle 19**  
Öffnungszeiten

Öffnungstage	296 ( 296 )
Wöchentliche Öffnungszeit	
- der Lesesäle	75 ( 75 )
- der Ausleihe	75 ( 75 )

**Tabelle 20**  
Zahlen zur Benutzung

		Veränderung
Zahl der Studierenden - SS -	12.037 ( 10.605 )	13,5 %
Zahl der eingetragenen Benutzer	16.474 ( 15.014 )	9,7 %
Zahl der Lesesaalbenutzungen	422.551 ( 405.372 )	4,2 %

**Tabelle 21**

### Ausleihe

	Bestellungen	Veränderung
Ortsleihe	72.151 ( 70.001 )	3,1 %
Aktive Fernleihe	33.785 ( 35.028 )	-3,5 %
Passive Fernleihe	26.250 ( 23.650 )	11,0 %
<b>Insgesamt</b>	<b>132.186 ( 128.679 )</b>	<b>2,7 %</b>
	Positiv erl. Bestellg.	% Anteil d. Best.
Ortsleihe	70.652 ( 67.038 )	97,9 ( 95,8 )
Aktive Fernleihe	27.461 ( 29.765 )	81,3 ( 85,0 )
Passive Fernleihe	23.468 ( 20.910 )	89,4 ( 88,4 )
<b>Insgesamt</b>	<b>121.581 ( 117.713 )</b>	<b>92,0 ( 91,5 )</b>
	Verleihe Einheiten	Veränderung
Ortsleihe	349.153 ( 314.180 )	11,1 %
Aktive Fernleihe	28.517 ( 31.100 )	-8,3 %
Passive Fernleihe	23.468 ( 20.910 )	12,2 %
<b>Insgesamt</b>	<b>401.138 ( 366.190 )</b>	<b>9,5 %</b>
<b>Intern. Leihverkehr:</b>	<b>Bestellungen</b>	<b>Veränderung</b>
Aktive Fernleihe	1.187 ( 1.926 )	-38,4 %
Passive Fernleihe	252 ( 383 )	-34,2 %



**Tabelle 22**

**Aktive Fernleihe: Leitbibliothek**

Eingegangene Bestellungen	3.780 ( 3.626 )
davon noch zu bibliographieren	1.500 ( 1.550 )
davon erledigt aus eigenem Bestand	2.280 ( 2.076 )
Davon weitergeleitet	1.500 ( 1.550 )

**Tabelle 23**

**Aktive Fernleihe: Bücherauto**

Zahl der transportierten Bände und Kopien	12.923 (14.542 )
= % aller verschickten Bücher (nur Aktive Fernleihe)	46 %
(Aktive u. Passive Fernleihe)	25 %

**Tabelle 24**

**Einbandstelle**

	Gebundene Einheiten		DM		DM
Insgesamt	5.904	( 12.685 )	170.279	( 467.048 )	
davon Restaurierung und Einband der Oettingen-Wallerst. Bibliothek	0	( 1.882 )	0	( 151.711 )	
nur Restaurierung:	0	( 40 )	0	( 119.171 )	

Anteil der Bindekosten am Gesamtetat: 4,2 (6,8) %.

**Tabelle 25**

**Kopien, Fotostelle:**

		Veränderung
Zahl der dienstlichen Xero-		
kopien auf allen Geräten		
Der Universität, einschl.		
Readerprinter-Kopien	4.629.319 (4.414.675 )	4,9 %
Zahl d. Fotoaufnahmen	18.134 ( 19.043 )	-4,8 %
Zahl der Vergrößerungen	4.480 ( 6.667 )	-32,8 %

Das Angebot an Bibliographien, Datenbanken und Wörterbüchern auf CD-ROM wurde erweitert. Zur Verfügung stehen: Bibliographie Nationale Francaise, Books in Print, British Library General Catalogue of Printed Books to 1975, British National Bibliography, Catalogue of

UKOP 1980-, Deutsche Bibliographie 1986 ff., Dissertation Abstracts 1861-, JURIS-Data-Discs, Le Robert, Oxford English Dictionary, VLB aktuell. Der Preis pro Jahr für diese CD-ROM-Ausgaben beträgt knapp 20.000 DM.

Wiederum wurden zahlreiche Einführungsveranstaltungen in die Bibliotheksbenutzung abgehalten. Die Verlängerung des Informationsdienstes in der Zentralbibliothek durch Mitarbeiter anderer Abteilungen während des Semesters bis 18 Uhr kommt den Benutzerwünschen sehr entgegen.

Die Verlagerung eines großen Teils der Vorlesungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen und der Juristischen Fakultät in die "Neue Universität" hat zu einer starken Zunahme der Benutzung der Zentralbibliothek geführt. Die Leseplätze sind meist alle besetzt. 128.000 Ausleihen allein aus dem Zentralmagazin wurden gezählt, davon fast 4.000 Zeitungen.

Gegen Jahresende wurden ein Teil der Mikrofilmlesegeräte und vor allem die Readerprinter, die bisher frei zugänglich aufgestellt waren, in die Mediothek übernommen. Häufige Defekte machten diesen Schritt dringend erforderlich. Gleichzeitig wurden für die Mediothek regelmäßige Öffnungszeiten - Montag-Donnerstag 8.30-12.00 Uhr, 13.00-16.00 Uhr, Freitag 8.30-12.00 Uhr - eingeführt. Damit ist die Medienbenutzung wesentlich erleichtert. Für die Benutzung von Werken, die unter Aufsicht stattfinden muß, stehen damit weitere Plätze zur Verfügung. Der Medienbestand des Faches Sport wurde aus der Teilbibliothek Geisteswissenschaften in die Mediothek gebracht.

Auch in diesem Berichtsjahr nahm die Benutzung wiederum zu. Die Ortsleihe stieg um 11 %, die passive Fernleihe um 12 %. Lediglich die aktive Fernleihe ging um 8 % zurück. Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, könnte diese Zunahme der passiven und der Rückgang der aktiven Fernleihe auf Probleme des Bestandsaufbaues, d.h. auf die nicht ausreichende Mittelzuteilung deuten.

## 7. DATENVERARBEITUNG

### 7.1. Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem

Der von der Universitätsbibliothek Augsburg im Jahre 1989 vorgelegte HBFG-Antrag wurde vom Koordinierungsausschuß beim Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, im Unterausschuß Datenverarbeitung des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft, vom Rechnerausschuß der Deutschen Forschungsgemeinschaft und vom Wissenschaftsrat genehmigt. Auf Empfehlung des Wissenschaftsrates wurde das Großgerät "Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem" für 1,6 Mill. in den Rahmenplan für den Hochschulbau aufgenommen. Daraufhin genehmigte das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit Schreiben vom 7.6.1990 die Beschaffung.

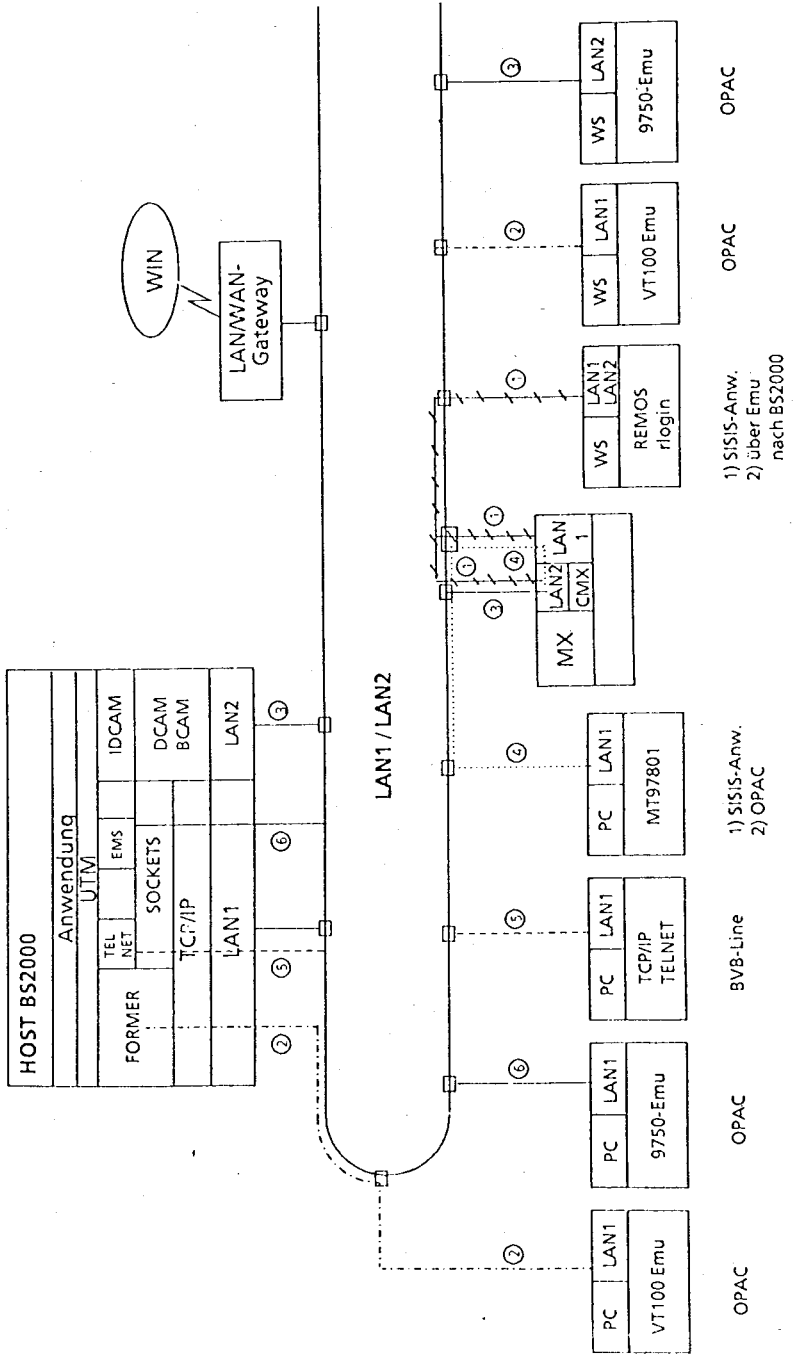
Die Deutsche Forschungsgemeinschaft wies darauf hin, daß das Siemens-spezifische Terminalnetz Transdata nicht die Basis der Rechnerkommunikation bilden sollte. Die lokalen Bibliothekssysteme müssen in die Local Area Networks (LAN) der Hochschule gemäß deren technischen Festlegungen einzubinden sein. Das Transdata-Netz darf als Übergangslösung nur so lange an einzelnen Hochschulen eingesetzt werden, wie eine eigene Netzinfrastruktur dort noch nicht zur Verfügung steht.

Die Einbindung in Wide Area Networks (WAN), insbesondere die Kommunikation mit der regionalen Verbundzentrale, muß über X.25, vorwiegend im DFN-Wissenschaftsnetz erfolgen.

Über die im Antrag erwähnten AT-kompatiblen Arbeitsplatzrechner hinaus müssen auch andere im Universitätsbereich verwendete Workstation-Typen, z.B. Mikrokanal-kompatible Geräte und UNIX-Geräte, mit den lokalen Bibliothekssystemen kommunizieren können.

Die Fa. Siemens versicherte in einer Besprechung am 9. August, daß sie in einem mehrstufigen Verfahren in der Lage sein wird, diese Hinweise der Deutsche Forschungsgemeinschaft zu erfüllen. Ende 1992 sollen alle erforderlichen Bausteine vorliegen.

SOKRATES - Netzkomponenten (F + E)



1) SISIS-Anw.  
2) über Emu nach BS2000

1) SISIS-Anw.  
2) OPAC

BVB-Line

OPAC

OPAC

## SOKRATES: Stufen der Netzeinbindung

Stufe	Netzanbindung				Einsatz
	C40-Server/ Verbund	C40-Server/ APC (UNIX)	APC (UNIX) Verbund	C40/APC-Server OPAC-Term.	
1	WIN; VR	CCP-STAWAN	WAN	VR; TD-MSF	R-Vertrag
2	WIN; VR	ISO-LAN	WAN	TCP/IP (Test)	UB Augsburg UB München
3 (1) (2)	WIN; VR	ISO-LAN	LAN/WAN-Gateway (z. B. CISCO-Router)	97801: TACLAN 9758: Cluster 90 PC: TCP/IP V2.R	Anträge: IV/90 Einsätze: ab IV/91 Einsätze: ab II/92
4	WIN; VR	ISO-LAN		PC-D/BIB: LAN	Anträge: I/91 Einsätze: ab II/92

In der Universitätsbibliothek ist für die ersten Stufen ein Transdata-Netz, parallel dazu ein Ethernet vorhanden. Der Ausbau des DV-gestützten lokalen Systems kann in Augsburg entsprechend dem Stufenplan erfolgen.

Ab Mitte des Jahres lieferte die DV-Firma sukzessive die Hardware, die ebenso installiert wurde. Im Dezember konnte mit der Übernahme von BIAS für Testzwecke begonnen werden.

Bis Ende des Jahres hatten das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst bzw. das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst und der Hauptpersonalrat das Beteiligungsverfahren noch nicht abgeschlossen.

### **7.2. Ausleihverbuchung**

Die Arbeitsgruppe Ausleihe bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken hat zusammen mit der Software-Firma die Vorgaben für das neue Ausleihsystem erarbeitet. Die Programmierarbeiten wurden weitgehend fertiggestellt.

Im bisherigen Ausleihsystem BIBDIA waren Ende 1990 1,4 Mill. Bände aufgenommen.

Es ist erstaunlich, daß das für 1,1 Mill. Bände ausgelegte System noch funktioniert und diese Sätze verwalten kann. Immer häufigere Systemausfälle machen aber deutlich, daß die Kapazitätsgrenze eigentlich schon überschritten ist. Dazu kommt, daß es immer schwieriger wird, Ersatzteile zu beschaffen.

### **7.3. Personalcomputer**

Die Ausstattung der Bibliothek mit Personalcomputern wurde fortgesetzt. 17 PCs sind im Einsatz. Einsatzgebiete sind: Textverarbeitung, Statistik, Adressenverwaltung, Produktion von Listen (Schlagwortinfos und Schlagwortkorrekturen), Literaturdokumentation, Führen von Personennamensdateien, für Altbestandskatalogisierung, Datenbankverwaltung, Altbestandskatalogisierung, Steuerung optischer Speichermedien, Informationsvermittlung.

## 8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

### 8.1. Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (TW)

Tabelle 26

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	16 ( 16 )
Zahl der Studierenden (SS)	3.953 ( 3.792 )
Lesesaalbenutzung	91.088 ( 90.237 )
Ausleihen	81.453 ( 76.804 )

Tabelle 27

Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand

Fach:	Einheiten	DM	DM
Wirtschaft	5.813 ( 8.316 )	518.392	( 660.971 )
Soziologie	4.767 ( 902 )	74.488	( 67.440 )
Psychologie (in TN)	2.638 ( 10.815 )	74.017	( 145.117 )
Insgesamt	13.218 ( 20.033 )	666.897	( 873.528 )

Bestand der Teilbibliothek	111.011 (122.176 )
davon Lehrbuchslg.	7.208 ( 6.934 )

Die Anzahl der immatrikulierten Studenten betrug im Sommersemester 3.953 und stieg im Wintersemester auf 4.828. Die Ausleihvorgänge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 76.804 auf 81.453, die Zahl der Lesesaalbenutzer stieg von 90.237 auf 91.088. Wegen der platzbedingten Umstellung veralteter Literatur ins Zentralmagazin sank der Bestand trotz des Neuzugangs von 13.218 Bänden von 122.176 auf 111.011 Bände. Zusatzmittel ermöglichten einen weiteren Ausbau der Lehrbuchsammlung auf 7.208 Bände.

Die gestiegene Lesesaalbenutzung und die Zahl der Studienanfänger lassen die seit langem bestehende Unzulänglichkeit der Unterbringung der Teilbibliothek Wiso noch deutlicher werden.

## 8.2. Teilbibliothek Recht (TR)

**Tabelle 28**

### Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	18	(	18	)
Zahl der Studierenden (SS)	1.610	(	1.588	)
Lesesaalbenutzung	123.304	(	113.036	)
Ausleihen	53.895	(	56.776	)

**Tabelle 29**

### Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand

Fach:	Einheiten	DM	DM
Recht	3.983 ( 5.904 )	514.283	( 695.134 )
Bestand der Teilbibliothek	91.692 ( 98.506 )		
davon Lehrbuchslg.	4.667 ( 8.032 )		

Die Teilbibliothek erhielt auch im Berichtsjahr wieder eine Zuweisung von Sondermitteln zum Erwerb von Studienliteratur, diesmal in Höhe von 105.000 DM. Hinzu kam ein Betrag von 20.000 DM, der noch unmittelbar vor Kassenschluß von seiten der Juristischen Fakultät übertragen wurde. Aufgrund dieser letztendlich doch recht positiven Etatsituation konnte zumindest in der zweiten Jahreshälfte Studienliteratur für den Präsenzbestand und die Lehrbuchsammlung in annehmbaren Exemplarzahlen erworben werden.

Um den besonders während der Bearbeitung von Hausarbeiten gehäuft feststellbaren Buchentwendungen entgegenzuwirken, wurde für die Teilbibliothek eine 3-M-Buchsicherungsanlage bestellt, wie sie bereits in der Teilbibliothek Mathematik installiert ist. Mit der Inbetriebnahme darf schon für Anfang 1991 gerechnet werden.

Nachdem die Teilbibliothek nun auch einen PC mit CD-ROM-Abspielgerät erhalten hat, ist sie in der Lage, den Benutzern bestimmte Teile der Datenbank JURIS auf CD-ROM anzubieten. Bislang kann auf diese Weise die Rechtsprechung des BGH sowie jene auf dem Gebiet des Arbeits-,



Sozial- und Steuerrechts recherchiert werden. Dem Benutzer bietet sich damit eine kostenfreie, wenn auch nicht ganz aktuelle Alternative zur Online-Recherche in der JURIS-Datenbank.

### 8.3. Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

**Tabelle 30**

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	80 (	80 )
Zahl der Studierenden (SS)	4.060 (	3.550 )
Lesesaalbenutzung	84.787 (	89.384 )
Ausleihen	75.483 (	72.724 )

**Tabelle 31**

Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand

Fach:	Einheiten	DM	DM
Geisteswiss. Fächer und Geographie			
Insgesamt	33.976 ( 56.548 )	1.281.429	(2.812.631 )
Bestand der Teilbibliothek	447.824 (441.152 )		
Lehrbuchslg. (in Zentralbibliothek)	12.845 ( 11.506 )		

Entsprechend den für den Gesamthaushalt der Bibliothek verfügbaren Mitteln ging auch der Anteil für die geisteswissenschaftlichen Fächer um mehr als die Hälfte gegenüber 1989 zurück. Gleichwohl konnten fast 34.000 neue Einheiten erworben werden. Infolge der immer knapper werdenden Stellfläche wuchs der Freihandbestand allerdings lediglich um etwas mehr als 6.500 Bände auf nunmehr fast 450.000 Einheiten an.

Einem leichten Rückgang der Lesesaalbenutzung stand im Berichtszeitraum eine weitere Steigerung der Ausleihe gegenüber. Das einzige derzeit verfügbare Verbuchungsterminal ist überlastet, die sich häufenden Totalausfälle des überalterten Systems führten in Zeiten der Spitzenbelastung zu schwierigen Engpässen bei der Literaturversorgung.

Eine weitere Freistellung für Aufgaben der Personalvertretung verschärfte in der zweiten Jahreshälfte die bestehende Personalknappheit

in der Abteilung so drastisch, daß die dauernde Schließung eines der drei Eingänge der Teilbibliothek unvermeidlich wurde.

Auf Wunsch der Fachvertreter der Musikwissenschaft und Musikpädagogik wurde die Mediensammlung dieses Bereichs um die für die Nutzung der Tonträger erforderlichen Abspielgeräte erweitert, so daß jetzt in unmittelbarer Nähe des Buchbestandes die entsprechenden Medien auch hörbar gemacht werden können. Die Medien des Faches Sport fanden demgegenüber zum gleichen Zeitpunkt Aufstellung in der Mediothek der Zentralbibliothek.

Als Folge der politischen Umwälzungen in den Ländern des früheren Ostblocks war es erstmals möglich, für die Kartensammlung der Bibliothek flächendeckend Material für das Gebiet der ehemaligen DDR, der Tschechoslowakei und Ungarns zu erwerben.

Neben den allgemeinen Aufgaben der Auskunftstätigkeit auf allen Ebenen der Benutzung sind auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Führungen für Benutzergruppen verschiedenster Herkunft zu erwähnen.

#### 8.4. Teilbibliothek Naturwissenschaften

##### 8.4.1. Teilbibliothek Mathematik (TM)

**Tabelle 32**

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	19 (	17 )
Zahl der Studierenden (SS) (gesamte Fakultät)	957 (	807 )
Lesesaalbenutzung	24.228 (	18.170 )
Ausleihen	14.740 (	12.956 )

**Tabelle 33**

Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand

Fach:	Einheiten	DM	DM
Mathematik	1.701 ( 2.011 )	332.570 (	303.086 )
Bestand der Teilbibliothek	28.547 ( 31.274 )		
davon Lehrbuchslg.	1.631 ( 1.724 )		

Das Berichtsjahr mußte mit einer umfangreichen Abbestellaktion begonnen werden. Erfreulicherweise gelang es der Fakultät auch dieses Mal, sich über die vergleichsweise noch am ehesten entbehrlichen Zeitschriften zu einigen; dadurch konnte die Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Arbeit, die Zeitschriftenabbestellungen unweigerlich mit sich bringen, wenigstens minimiert werden. Dennoch ging es an die Substanz, dieses Mal mehr als bei der ersten Abbestellaktion, die zum Teil noch Zeitschriften geringerer Wichtigkeit betraf.

Zwar stand in der Summe für das Berichtsjahr sogar ein etwas höherer Etat zur Verfügung als 1989, doch konnten dafür weniger Einheiten angeschafft werden, das heißt, die kleine Steigerung bei der Gesamtsumme wurde durch Preissteigerungen mehr als aufgefangen. Bedenklicher war etwas anderes: der Anteil an Sondermitteln war hoch, und diese Mittel konnten nicht zur Finanzierung der laufenden Zeitschriften herangezogen werden. Um rechtzeitig wirksam zu werden, mußten die Abbestellungen im übrigen auch zu einem Zeitpunkt erfolgen, zu dem

die spätere Zuweisung von Sondermitteln noch nicht absehbar war. Damit entstand eine unbefriedigende Situation: soll in der Teilbibliothek die Literatur stehen, die wirklich gebraucht wird, dann ist ein hoher Anteil an Fortsetzungsbelastungen unausweichlich. Ein zu niedrig bemessener laufender (und vorhersehbarer) Etat kann deshalb gerade in diesem Fach nicht durch sprunghafte Zuweisungen noch so großzügig bemessener Sondermittel ausgeglichen werden.

Der scheinbare Rückgang des Bestands der Teilbibliothek erklärt sich hier ganz aus dem Wechsel der statistischen Grundlage: bis zum vorigen Jahr lagen jährliche Fortschreibungen zugrunde, die mit der Zeit naturgemäß an Präzision verloren. In diesem Jahr wurden zum ersten Mal die Bestandszahlen der automatischen Ausleihverbuchung herangezogen (dies gilt für die ganze Bibliothek, wird aber in den einzelnen Teilbibliotheken in unterschiedlichem Ausmaß sichtbar).

Beim Anstieg der Ausleihen und der Lesesaalbenutzung spielt neben der gestiegenen Studentenzahl des Faches selbst auch ein gewisser Verlagerungseffekt eine Rolle: Vorlesungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften finden zunehmend im neuen Hörsaalgebäude statt; viele Studenten benutzen dann, soweit möglich, die nahegelegene Teilbibliothek Mathematik und sparen sich die Fahrt in den Bereich Memmingerstraße. Eine solche Verlagerung kann man allerdings nur für den Teil der Bibliotheksbenutzung annehmen, der vom Bestand der einzelnen Teilbibliothek nicht abhängt (Fernleihen, Rückgaben und Verlängerungen, Zeitungslektüre); die Zunahme gerade der Lesesaalbenutzung um ein Drittel läßt sich damit kaum erklären. Hier kann nur spekuliert werden; daß aber Atmosphäre und Arbeitsbedingungen im Neubau angenehmer sind als sie es in der alten Teilbibliothek Naturwissenschaften sein konnten, spielt sicher mit. Auch die Gruppenräume, die dort ja ganz fehlten, werden ausgesprochen gut angenommen.

### 8.4.2. Teilbibliothek Physik (TP)

**Tabelle 34**

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	6	( 2 )
Zahl der Studierenden (SS)	(in Tab. 32 enthalten)	
Lesesaalbenutzung	15.449	( 1.766 ) <sup>1)</sup>
Ausleihen (Physik u. Psychologie)	8.040	( 5.254 )

<sup>1)</sup> Lesesaalbenutzung 1989 nur Oktober bis Dezember (Januar bis September in Tab. 32 enthalten)

**Tabelle 35**

Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand

Fach:	Einheiten	DM	DM
Physik	2.639 ( 965 )	596.660	( 246.346 )
Bestand der Teilbibliothek (mit Psychologie)	30.229 ( 27.244 )		
davon Lehrbuchslg.	829 ( 923 )		

Auch in diesem Jahr erfolgten noch Umbaumaßnahmen: bei der Einrichtung der Werkstätten für die Experimentalphysik war ja nicht nur vom offenen Bereich der Teilbibliothek etwa ein Drittel weggefallen, sondern auch der einzige Arbeits- und Besprechungsraum. Als Ersatz wurde im Dezember des Berichtsjahrs über der Ausleihe eine Galerie eingezogen. Die Einrichtung war zum Jahresende noch nicht ganz abgeschlossen, wie gut sie sich bewähren wird, bleibt abzuwarten. Einige Probleme liegen allerdings auf der Hand, darunter vor allem der fehlende Schallschutz gegenüber dem offenen Bereich - für vertrauliche Besprechungen ist der Raum wenig geeignet. Die Beeinträchtigungen durch den Einbau selbst hielten sich in Grenzen, obgleich das Semester sicherlich kein optimaler Termin dafür war.

Die Verkleinerung der Stellfläche hat zwar die dringend nötige Entlastung der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften verhindert, für die Physik hat sie bisher aber noch keine Probleme geschaffen.

Die Lärmbelästigung durch die Werkstätten fiel dank der Rücksichtnahme der dort Tätigen geringer aus als befürchtet: besonders laute Arbeiten werden nach Möglichkeit in die frühen Morgenstunden verlegt, in denen die Bibliothek noch geschlossen ist. Ob sich das langfristig durchhalten läßt, ist fraglich.

Das Wachstum der Fakultät und die Aufnahme des Lehrbetriebs im Fach Physik haben naturgemäß eine starke Zunahme der Benutzung mit sich gebracht, wie sich an den Ausleihen zeigt. Die Zahlen für die Lesesaalbenutzung sind mit dem Vorjahr nicht vergleichbar, weil für 1989 die Benutzung bis zum Umzug ganz bei der Teilbibliothek Mathematik mitgezählt worden war.

Erheblich gewachsen sind auch die Ausgaben, dieses Jahr wieder vor allem durch Rückergänzungen zusätzlich abonniertes Zeitschriften für den Bedarf der neuen Lehrstühle. Zusätzliche Ausgaben werden aber auch durch die räumliche Trennung der Teilbibliotheken Mathematik und Physik nötig. Zwar wird reichlich Literatur zwischen beiden hin- und hergeschickt - eine zusätzliche Belastung für Personal und Benutzer - die Anzahl der Werke, die an beiden Standorten griffbereit sein müssen, ist aber doch erheblich. Soweit es sich dabei um mathematische Standardwerke handelt, werden zusätzliche Exemplare auch nach der Wiedervereinigung beider Teilbibliotheken nicht überflüssig; für die schnellebige PC-Literatur gilt das nicht. Dies ist allerdings ein Problem, das nach und nach alle Bereiche der Universität betrifft, weil viele dieser Bücher ihren vollen Nutzen nur unmittelbar am PC des Anwenders entfalten.

Bei den Bestandszahlen wird das Wachstum weniger deutlich sichtbar. Das hat im Fall der Teilbibliothek Physik mehrere Gründe: die Bearbeitung der neu erworbenen Zeitschriftenjahrgänge war zum Jahresende bei weitem noch nicht abgeschlossen, und sie werden zum Teil ohnehin

im Zentralmagazin untergebracht; zusätzlich erworbene Mehrfachexemplare konnten wegen der Umstellung auf den Online-Betrieb teilweise noch nicht katalogisiert werden. Daneben ist aber, wie in allen Teilbibliotheken, die geänderte Grundlage für die Bestandszahlen zu berücksichtigen.

Insgesamt ist dringend zu hoffen, daß der Neubau für die Physik bald in Angriff genommen und rasch vorangetrieben wird; die Nachteile des derzeitigen Provisoriums sind zahlreich.



## 9. INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE

**Tabelle 36**

Suchaufträge nach Fächergruppen

Wirtschaftswissenschaften	49 ( 64 )
Medizin, Biowissenschaften	20 ( 44 )
Recht	34 ( 24 )
Sozialwissenschaften	16 ( 30 )
Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik	17 ( 7 )
Geisteswissenschaften	6 ( 5 )
<hr/>	
Summe Kundenaufträge	142 ( 174 )
Bibliothekinterne Recherchen	15 ( 38 )
<hr/>	
Insgesamt	157 ( 212 )

**Tabelle 37**

Kunden nach Kundengruppen

Bayerische Institutionen	7 ( 19 )
Externe	16 ( 18 )
Studenten	63 ( 78 )
Universitätsmitarbeiter	24 ( 27 )
<hr/>	
Insgesamt	110 ( 142 )

**Tabelle 38**

Anschaltzeit (in Stunden)

Insgesamt	74 ( 95 )
<hr/>	
davon bei (nur die wichtigsten Hosts)	
Dimdi	16 ( 29 )
Juris	14 ( 14 )
Datastar	5 ( 10 )
FIZ Technik	18 ( 23 )

Die Ständige Kommission für Haushalts-, Raum- und Bauangelegenheiten befaßte sich zu Beginn des Berichtsjahrs mit dem Zugang zu auswärtigen Datenbanken mit dem Ziel, dem einzelnen Wissenschaftler diesen Zugang direkt vom eigenen Arbeitsplatz aus zu ermöglichen. Den Anstoß bildete die Einrichtung des Wissenschaftsnetzes, mit dem die Universität die Datenfernübertragung zu den meisten wichtigen Partnern innerhalb der

Bundesrepublik, insbesondere auch zu den deutschen Hosts, zum Festpreis abwickeln kann.

Für die Datenbanknutzung durch den Wissenschaftler selbst, so wünschenswert sie unter fachlichen Gesichtspunkten ist, wurde damit allerdings nur das kleinste der vorhandenen Hindernisse aus dem Weg geräumt. Hilfreicher wären Pauschalverträge mit den Hosts an Stelle der Mengenrabatte, die die Bibliothek bereits jetzt bei DIMDI und FIZ Technik in Anspruch nehmen kann. Auch bei Pauschalverträgen ergibt sich allerdings das Problem, daß eine Konzentration auf nur wenige und möglichst noch deutsche Hosts beim gegebenen Fächerspektrum der Universität nicht möglich ist. Immerhin würden sich die Anschaltzeiten nicht mehr auf die Datenbank-Nutzungskosten auswirken, geringere Übung im Online-Retrieval oder in einer bestimmten Retrievalsprache würde "nur noch" die Arbeitszeit des Wissenschaftlers kosten.

In diesem Zusammenhang befragte die Universitätsverwaltung die Lehrstühle nach ihrem Datenbank-Bedarf, gestützt auf die Auswahl-Listen wichtiger Datenbanken der Bibliothek. Eine ganze Reihe von Lehrstühlen erkundigte sich daraufhin bei der IVS nach Einzelheiten; ein Teilergebnis der Aktion waren einige Suchaufträge neuer Kunden aus der Universität, erfreulicherweise auch aus Fächern, für die ein gutes Datenbankangebot verfügbar ist. Ob Nutzerkennungen für einzelne Lehrstühle neu eingerichtet wurden, entzieht sich der Kenntnis der Bibliothek; die Nutzerkennungen einiger juristischer Lehrstühle für MEAD Data Central wurden im Berichtsjahr nicht genutzt.

Insgesamt ist die Anzahl der Suchaufträge gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgegangen. Bei der innerbibliothekarischen Nutzung entfielen die Recherchen für die Schlagwortredaktion: sie hat inzwischen einen direkten Anschluß an die Deutsche Bibliothek in Frankfurt, außerdem steht die Deutsche Bibliographie ab 1986 jetzt auch als CD-ROM in der Zentralbibliothek zur Verfügung. Daß die CD-ROM-Nutzung sich sonst spürbar auf die IVS ausgewirkt haben sollte, ist angesichts der bisher minimalen Überschneidungen im Datenbankangebot nicht wahrscheinlich. Mit der Installation der JURIS-CD in der Teilbibliothek Recht wird sich das allerdings ändern.

Ein gewisser Rückgang der Suchaufträge, insbesondere von Studenten, wurde durchaus bewußt in Kauf genommen: wo die Datenbankrecherche von Fach und Thema her nicht ganz eindeutig das Mittel der Wahl und der Auftraggeber mit den konventionellen, für ihn kostenlosen Auskunftsmitteln offensichtlich nicht vertraut ist, wird ihm zunächst eine Beratung durch den zuständigen Fachreferenten angeboten. Das hat sich besonders in den Sozialwissenschaften sehr gut bewährt, ebenso bei wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen, die nicht voll in die Betriebswirtschaft fallen. Die Zeit, die ein Fachreferent mit solchen Beratungen verbringt, taucht zwar in keiner Statistik auf, die Informationsprobleme der Fragesteller werden aber wohl besser gelöst, wenn ihnen möglichst viele Wege zur Information dargestellt werden.

Die Ausgaben der IVS betragen im Berichtsjahr 20.888,64 DM, die Einnahmen 7.545,40 DM. Ausgaben für die Datenübertragung fielen in diesem Jahr gar nicht an, da der Zugang zum Wissenschaftsnetz bzw. für die ausländischen Hosts zum Datex-P-Netz über das Rechenzentrum während des ganzen Jahres genutzt werden konnte. Kleinere Störungen kamen zwar vor, ein Umsteigen auf den Akustikkoppler wurde dadurch aber in keinem Fall erforderlich. Auch die festen Kosten bei JURIS wurden ab April auf 50,- DM pro Monat reduziert (für ein Pauschalangebot hat sich die Bibliothek angesichts der geringen Nutzung von JURIS damals - vor der Aktion der Ständigen Kommission - bewußt nicht entschieden), in Zukunft werden sie wegen der Anschaffung der JURIS-CD ganz entfallen.

## 10. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHER SAMMLUNG

Die Benutzung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek hat sich auf dem niederen Niveau des Vorjahres stabilisiert, nur bei den Handschriften ist eine deutliche Steigerung festzustellen. 1.279 (1.209) Benutzer haben 2.050 (2.128) Bände im Handschriftenleseraum eingesehen. 568 (288) Handschriften, 199 (13) Inkunabeln, 82 (133) Musikhandschriften und -drucke wurden den Benutzern zur Verfügung gestellt, dazu 199 Rara (Standort 221). Aus der Oettingen-Wallersteinschen Sammlung wurden 270 (127) Bände und 122 (59) Kopien in die Fernleihe gegeben. 206 Fernleihwünsche konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht erfüllt werden. Aus den magazinierten Beständen des Standorts 140 (alle Mikrofilme, die keine A-Signatur haben) wurden 51 (156) Filme für die Orts- und Fernleihe ausgehoben und zurückgestellt.

Die Katalogisierung der Oettingen-Wallersteinschen Sammlung hat sich mit dem Auslaufen der AB-Maßnahme am 31.7.1990 stark verlangsamt. Weiterhin unterstützte die DFG die Erschließung der Drucke des französischen Sprachraums. Katalogisiert sind nun die Gruppen I-IV (außer der Hälfte von III.11 und IV.27 und IV.28.2.), XI und Teile von XII. Insgesamt wurden 13.033 Titelaufnahmen für 14.948 Bände angefertigt.

Für Restaurierung von wertvollen Büchern und Bucheinband stand im Berichtsjahr kein Geld zur Verfügung.

Für die Handbibliothek "Altes Buch" standen keine Erwerbungsmittel zur Verfügung. Daher wurde der Ausbau dieses Bereiches nicht fortgeführt. Mit Mitteln des Zentralbereichs konnten wenigstens die im Berichtsjahr erschienenen Handschriftenkataloge erworben werden. Diese Situation ist jedoch nicht zu vertreten. Wenn mit dem Altbestand auch in Zukunft an der Universität gearbeitet werden soll, muß für die Handbibliothek, aber auch für Konservierung und Restaurierung ein entsprechender Etat vorhanden sein.

Die Katalogisierung der mittelalterlichen lateinischen Handschriften wurde bis 30. April von Herrn Dr. Thomas Frank und nach dessen Ausscheiden seit 1. Oktober von Herrn Dr. Hardo Hilg fortgeführt. Von

beiden Bearbeitern wurden 19 Handschriften bearbeitet. Der zweite Band der lateinischen Handschriften mit insgesamt 122 Handschriften wird wohl 1996/97 vorliegen. Als Eigenleistung der Universitätsbibliothek Augsburg arbeitete Dr. Hägele am ersten Band der lateinischen Handschriften weiter. Er hat in diesem Jahr die Beschreibungen überprüft und mit der Erstellung der Register begonnen. Der Band wird 1992 erscheinen.

In 25 (10) Fotoaufträgen wurden aus 86 (20) Bänden 248 Aufnahmen angefertigt. 14 (14) Filme von ganzen Handschriften wurden auf Bestellung von der Firma Schuller, Donauwörth, den Benützern zugesandt.

**11. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT,  
VERANSTALTUNGEN**

**11.1. Die Bibliothek wurde besucht von:**

- Helmut Petzold, Verl. Otto Harrassowitz, Wiesbaden	31.01.
- Josua Reichert, Grafiker aus Stephanskirchen	26.02.
- Prof. Schaffer mit Dr. Just, Lüttich, Bearb. eines Europaprojektes	01.03.
- Damen der Präsidiumsmitglieder der IHK, Augsburg	16.03.
- Rotary Governorrat	05.05.
- Mitgliedern der Hochschulrektorenkonferenz	08.05.
- Dr. Voges, Nördlingen	10.05.
- Prof. Jonas, Pittsburgh/München	10.05.
- Berliner Mathematikern auf Einladung von Prof. Karl-Heinz Hoffmann	10.05.
- Richard Wengenmeier, MDL	19.06.
- Spanischer Generalkonsul Jorge Mandrique	19.06.
- 19 Bibliotheksdirektoren aus der ehemaligen DDR	19.06.
- Bibl.Dir. Dr. Andreas Werner, StuUB Frankfurt	22.06.
- Prof. Zwirnmann, Halle, Prof. B. Barthel, Dr. Mielke, Leipzig	22.06.
- Dr. Klimm, Bezirk Schwaben, Augsburg	26.06.
- Dr. Dietrich Nagel, Methodisches Zentrum, Berlin	14.09.
- Teilnehmern des "DDR-Seminars Sion/Kurt-Bösch-Stiftung"	21.09.
- Mitarbeitern der Kantonsbibliothek St. Gallen	05./06.10.
- Bibl. Dir. Dr. H.-J. Dörpinghaus, UB Freiburg	17.10.
- Ltd. Bibl.Dir. Dr. A.H.Helal, UB Essen	17.10.
- Damen der Leiter der Sportzentren der Bayerischen Universitäten	28.10.
- BOR Dr. W. Schopper, UB Bamberg	29.10.
- Verwaltungsleitern aus Universitäten der Neuen Bundesländer	31.10.
- Frau Dipl.Bibl. Hauk, Bibliothek der Bergakademie Freiberg/Sachsen	31.10.
- Ltd.MR Obermeier und MR Dr. Pfennig, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	31.10.

Prof. Dr. Danielmeyer, Vorstandsmitglied der Siemens AG, München	28.11.
Dr. Sühl-Strohmeyer und 2 Mitarbeitern, UB Freiburg	12.12.
BR J. Theuerkauf, UB Erlangen	19.12.
Mutsuya Yamazaki, Tokio, Jap. Musikjournalist mit Fernsehteam	20.12.

## 11.2. Ausstellungen

Im Jahre 1990 wurden 14 Ausstellungen gezeigt:

- 10.1.-27.1. Taking Root / L'Enracinement. Canada from 1700 to 1760. In Zusammenarbeit mit der Botschaft von Kanada, Bonn, und des Kanadischen Nationalarchivs in Ottawa, und Canadian Studies 1989. (Zentralbibliothek)
- 8.2.-3.3. 500 Jahre Buchdruck in Lauingen und Dillingen. (Zentralbibliothek)
- 30.3.-27.4. Architekturbücher aus der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. (Stadtsparkasse Augsburg)
- 4.3.-31.3. Josua Reichert: Hebräische und deutsche Drucke. Ausstellung anlässlich der Woche der Brüderlichkeit. (Zentralbibliothek)
- 7.5.-26.5. Die schönsten Bücher der Bundesrepublik Deutschland 1989. (Zentralbibliothek)
- 28.5.-2.6. Die Entdeckung der Erde. (Schloß Oettingen)
- 28.5.-2.6. Leben und Werk des Komponisten Franz Bühler. (Unterschneidheim)
- 31.5.-4.7. Aggression im politischen Plakat. Eine Ausstellung zur politischen Kultur. Phil.Fak. I, Didaktik der Sozialkunde. (Zentralbibliothek)
- 20.7.-22.9. Veröffentlichungen Augsburger Wissenschaftler und Ausgewählte Forschungsprojekte.  
und:  
Wandel des Astronomischen Weltbildes in Bayerisch-Schwaben. Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Brüning und Prof. Mainzer. Ausstellungen anlässlich der 20-Jahrfeier der Universität. (Zentralbibliothek)
- 12.10.-8.11. Kontakte des Oettingen-Wallersteinschen Hofes zu europäischen Musikzentren. Ausstellung des Lehrstuhls für Musikwissenschaft anlässlich der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung. (Zentralbibliothek)
- 30.10.-10.11. Rendezvous mit Bildern und Büchern: Wolfgang Lettl; mit Präsentation des Kalenders "Lettl 1991". (Zentralbibliothek)



- 13.11.-1.12. Dozenten des Lehrstuhls für Kunsterziehung zeigen Malerei, Grafik, Plastik. (Zentralbibliothek)
- 12.12.-14.12. Canadiana - Bücher aus Kanada. Eine Ausstellung der Kanadischen Botschaft. (Zentralbibliothek)
- 20.12.-2.2.91 Gelehrtes Schwaben. Wissenschaftler aus und in Bayerisch-Schwaben vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert. Eine Ausstellung der UB zum 20jährigen Jubiläum d. Universität. (Zentralbibliothek)

### 11.3. Allgemeine Bibliotheksführungen

Montags-Führungen während des Semesters:

Februar: 5., 12., 19., 26.

Mai: 7., 14., 21.

November: 5., 12., 19., 26.

Dezember: 3.

Führungen für Schulen:

5.3. Gymnasium Königsbrunn

8.3. Anna-Gymnasium

9.3. Rudolf-Diesel-Gymnasium

11.5. Fortbildungsschule des Zentralklinikums

22.6. Fachoberschule

3.7. Maria-Ward-Gymnasium

9.7. Gymnasium Grafing

16.7. Gymnasium Grafing

23.7. Berufsoberschule

24.7. Berufsoberschule

13.9. Lehrerfortbildung der Referendare d. Stadt Augsburg

16.10. Berufsoberschule

17.10. Berufsoberschule

9.11. Staatsinstitut für Lehrerbildung

22.11. Maria-Ward-Gymnasium

28.11. Berufsoberschule

29.11. Staatsinstitut für Lehrerbildung

7.12. Holbein-Gymnasium

11.12. Fachoberschule

14.12. Fachoberschule

#### 11.4. Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek:

Frankenberger, Rudolf: ABI-Technik : Zeitschr. für Automation, Bau u. Technik im Archiv-, Bibliotheks- u. Informationswesen / Hrsg.: Rudolf Frankenberger ... - Jg. 10. - Wiesbaden: Holz, 1990

- Alte Architektur : Architekturbücher aus d. Oettingen-Wallersteinschen Sammlung d. Universitätsbibliothek Augsburg ; Ausstellung ... 30. März bis 20. April in d. Stadtparkasse, Halderstr. 3. - Augsburg : Stadtparkasse, 1990. - [12] S.
- Aufbau automationsgestützter lokaler Bibliothekssysteme in Bayern. - In: ABI-Technik. 10. 1990. S. 213-222
- Aus der Universitätsbibliothek. - In: Universität <Augsburg>: Jahrbuch der ... 1989 (1990). S. 30-36
- Bibliotheken mit und ohne Grenzen : Informationsges. u. Bibliothek ; 21. Österreich. Bibliothekartag 1990 in Bregenz. - In: ABI-Technik. 10. 1990. S. 291 f.
- Die Entdeckung der Erde : Karten u. Reiseliteratur aus d. Oettingen-Wallersteinschen Sammlung d. Universitätsbibliothek Augsburg ; Ausstellung im Rahmen d. 8. Rieser Kulturtage 1990. - Nördlingen : Steinmeier, 1990. - 32 S.
- Leonhard R. Rauwolf. - Heinrich Scherer. - Johann Baptist Homann. - Tobias Conrad Lotter. - Rudolf Diesel. - In: Gelehrtes Schwaben / [Red.: Gerhard Stumpf]. - Augsburg : Hofmann Dr., 1990. - S. 49- 56, 100-102
- Lokale Bibliothekssysteme. - In: Bibliothekstechnologie im Wandel. - Essen : Arbeitsgruppe Fortbildung im Sprecherkreis d. Hochschulkanzler, 1989. - S. 75-91. - (Fortbildungsprogramm für die Wissenschaftsverwaltung : Materialien ; 38)

- Der Neubau des Staatsarchivs Augsburg. - In: ABI-Technik. 10. 1990. S. 283-288
- Non-books in Bibliotheken ; 88. Generalversammlung d. Vereinigung Schweizer. Bibliothekare. - In: ABI-Technik. 10. 1990. S. 149 f.
- Vergangenheit und Zukunft : d. Rolle d. Bibliotheken als bewahrende u. zukunftsorientierte Informationszentren in d. Ges. ; 20. Wandertagung d. Vereins d. Ungar. Bibliothekare. - In: ABI-Technik. 10. 1990. S. 241-243
- Grünsteudel, Günther: Die Kanada-Sammlung der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Kanada-Studien in Augsburg / Rainer-Olaf Schultze (Hg.) - Augsburg, 1990. - S. 91-102. - (Analysen und Berichte / Institut für Kanada-Studien, Universität Augsburg; 6)
- Verzeichnis der Veröffentlichungen : (1970-1989) / Red. u. Bearb.: Günther Grünsteudel. - Augsburg : Univ., 1990. - 496 S. - (Jahrbuch der Universität Augsburg ... ; 1989/2)
- Hägele, Günter: Conrad Peutinger. - Achilles Pirmin Gasser. - Paul von Stetten der Jüngere. - Karl Meichelbeck. - Antonius von Steichele. - Franz Ludwig von Baumann. - In: Gelehrtes Schwaben / [Red.: Gerhard Stumpf]. - Augsburg : Hofmann-Dr., 1990. - S. 25-30, 65 f., 70-75
- Hohoff, Ulrich: Bibliotheken und Lektüre für Leser auf dem Land im Königreich Württemberg um 1840-1860. - In: Das Buch in Praxis und Wissenschaft : 40 Jahre Dt. Bucharchiv München / hrsg. von Peter Vodosek. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1989. - S. 427-461. - (Buchwissenschaftliche Beiträge aus dem Deutschen Bucharchiv München ; 25)

- Mikroform-Sammlungen in wissenschaftlichen Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) : e. Verz. umfangreicher Erwerbungen ; Stand: 31. 12. 1989 / bearb. von Ulrich Hohoff. Nach Vorarbeiten von Erdmute Lapp. - Berlin : Dt. Bibliotheksinst., 1990. - 141 S.
- Quellen zur Geschichte der Volksbibliotheken in Württemberg und Hohenzollern 1806-1918 : e. sachthem. Inventar / bearb. von Ulrich Hohoff. - Stuttgart : Kohlhammer, 1990. - 357 S. - (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg ; 40)
- Raeber, Kuno. - In: Neues Handbuch der deutschen Gegenwartsliteratur seit 1945 / hrsg. von Dietz-Rüdiger Moser. - München : Nymphenburger, 1990. - S. 506 f.
- Lohse, Ingbert: Das SE-LIN-Etikett und das Pleuser Etikett : e. Vergleichstest zweier Signatur-Etiketten an d. Universitätsbibliothek Augsburg. - In: ABI-Technik. 10. 1990. S. 157-160
- Mette, Günter: Friedrich List / unter Mitarb. von Eva Schöppl. - In: Gelehrtes Schwaben / [Red.: Gerhard Stumpf]. - Augsburg: Hofmann-Dr., 1990. - S. 67-69
- Meyer, Hans-Burkard: Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen : Arbeitshefte der ... / hrsg. von Hans-Burkard Meyer ... - 13-14. - Hamburg, 1990
- Recht, Bibliothek, Dokumentation : Mitteilungen der Arbeitsgem. für Jurist. Bibliotheks- u. Dokumentationswesen / hrsg. von Hans-Burkard Meyer ... - Jg. 20. - Berlin, 1990
- Ulrich Tengler. - Balthasar Klammer. - Christoph Ehem. - Alois von Brinz. - In: Gelehrtes Schwaben / [Red.: Gerhard Stumpf]. - Augsburg : Hofmann-Dr., 1990. - S. 76-83

- Reinhardt, Klaus: Hieronymus A. Mertens. - Joseph A. Schneller. - Ludwig Auer. - Jakob Brucker. - In: Gelehrtes Schwaben / [Red.: Gerhard Stumpf]. - Augsburg : Hofmann-Dr., 1990. - S. 126-131, 138 f.
- Rupp, Paul B.: Die Einbände der Handschrift. - In: Die Furtmeyr-Bibel in der Universitätsbibliothek Augsburg / hrsg. von Johannes Janota. - Augsburg : Presse-Dr.- u. Verl.-GmbH, 1990. - S. 11-14
- Johann Bayer. - Johann Engel. - Georg Tannstetter. - Cyprian Leovitius. - Ulrich Schiegg. - Wilhelm Bauer. - In: Gelehrtes Schwaben / [Red.: Gerhard Stumpf]. - Augsburg: Hofmann-Dr., 1990. - S. 84-92, 96-99
- Schneider, Anton: Albertus Magnus. - In: Gelehrtes Schwaben / [Red.: Gerhard Stumpf]. - Augsburg : Hofmann-Dr., 1990. - S. 16-18
- Schöpl, Eva: Friedrich List / Günter Mette. Unter Mitarb. von Eva Schöpl. - In: Gelehrtes Schwaben / [Red.: Gerhard Stumpf]. - Augsburg: Hofmann-Dr., 1990. - S. 67-69
- Stumpf, Gerhard: Gelehrtes Schwaben : Wissenschaftler aus u. in Bayerisch-Schwaben vom Mittelalter bis ins 19. Jh. ; Ausstellung in d. Zentralbibliothek der Universität Augsburg, 20. Dez. 1990 bis 2. Feb. 1991 / [Red.: Gerhard Stumpf. Mitarb. an d. Katalogtexten: Gerhard Stumpf ...] - Augsburg : Hofmann-Dr., 1990. - 158 S.

### 11.5. Mitarbeit in regionalen und überregionalen bibliothekarischen Gremien

Dr. R. Frankenberger

- Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Arbeitsgruppe OPAC bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Ausschuß beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zur Auswahl EDV-gestützter lokaler Bibliothekssysteme
- Bibliotheksausschuß der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Vorsitz)  
zusätzlich: Unterausschuß Datenverarbeitung und Kommunikationstechniken (Vorsitz)  
Unterausschuß Erschließung historisch wertvoller Kartenbestände  
Unterausschuß Zentralbibliothek der Landbauwissenschaften (Vorsitz)
- DBV-OSI Projektbeirat
- IFLA-Nationalkomitee der Bundesrepublik Deutschland
- IFLA-Section on Interlending and Document Delivery (Chairman)
- Kommission des Deutschen Bibliotheksinstitutes für Sacherschließung
- Nutzergruppen Bibliotheken im DFN
- UAP-Advisory Committee
- Verein Deutscher Bibliothekare / Arbeitsgruppe Neue Technologien/Medien
- Wissenschaftsrat - Arbeitsgruppe Bibliotheken

Maria Huber

- *Arbeitsgemeinschaft der Sportwissenschaftlichen Bibliotheken*
- International Association for Sports. Kommission Informationsrecherchesprache.

Dr. H.-B. Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen (Vorsitz)
- Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts
- Kommission für Rechtsfragen des Verein Deutscher Bibliothekare

Dr. G. Stumpf

- Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Arbeitsgruppe Praxisregeln zur RSWK (Deutsches Bibliotheksinstitut)

Dr. O. Weippert

- Arbeitsgruppe Erwerbung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Carl-Eugen Wilhelm

- Kommission für Alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliothek



### 11.6. Veranstaltungen in der Bibliothek

- Augsburg Zukunftswerkstatt, Leitung  
Prof. Dr. M. Pfaff MdB (Sport in Augsburg) 25.4.
- Staatsempfang, anlässlich des 20jährigen  
Jubiläums der Universität 7.5.
- Empfang der Universität anlässlich der Sitzung  
der Hochschulrektorenkonferenz 7.5.
- Internationale Handschriftenbearbeitertagung der  
Deutschen Forschungsgemeinschaft 10.-12.9.
- Expertentagung zur verbalen Sacherschließung 17./18.9.
- Tagung der Sektion 4 des Deutschen  
Bibliotheksverbandes 16./17.10.
- Sitzung der Rechtskommission des Deutschen  
Bibliotheksinstitutes und des Vereins Deutscher  
Bibliothekare 29./30.11.
- Fachkonferenz des Instituts für Kanadastudien  
Nationalstaat versus kontinentale Integration:  
Kanada in Nordamerika - Deutschland in Europa 11.-14.12.

Eine gute Informations- und Literaturversorgung für Forschung, Lehre und Studium ist Ziel der Bibliotheksarbeit. Dabei darf auch die Region, in der eine Bibliothek wirkt, nicht vergessen werden. Auch sie hat ein Recht, auf die Ressourcen einer Universitätsbibliothek zuzugreifen. Wenn es gelingen soll, solch umfangreiche Aufgaben erfolgreich zu erledigen, dann ist jede Bibliothek auf Unterstützung und Wohlwollen angewiesen. Vorgesetzte Behörden, Universitäts- und Bauverwaltung, Freunde und Förderer haben auch im abgelaufenen Jahr ihre Bibliothek unterstützt. Dafür sage ich als Leiter herzlich danke schön.

Zu danken habe ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihr Engagement und ihren Einsatz die Literaturversorgung der Universität jederzeit sichergestellt haben.

Augsburg, 12. Februar 1991

Dr. R. Frankenberger

Gesamtbestand der Universitätsbibliothek Augsburg (Bände, ohne Karten und Medien)  
Stand: Ende 1990

LKZ	Fach:	Bestand (offen)	= %	Bestand (Magazin)	= %	insgesamt
*****						
<b>Zentralbibliothek:</b>						
02	Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek		0,0%	109.636	100,0%	109.636
02/Musik.	Dass., Musikdrucke		0,0%	606	100,0%	606
03	Cassianeum		0,0%	85.765	100,0%	85.765
06	Bibliothek Lesky	2.509	100,0%		0,0%	2.509
09	Kanad. Dokument. Zentrum	13.667	100,0%		0,0%	13.667
10	Bibliographien	10.506	100,0%		0,0%	10.506
11	Allg. Nachschlagewerke	818	100,0%		0,0%	818
111	Allg. Ausleihliteratur		0,0%	51.320	100,0%	51.320
01/A	Allgemeine Literatur		0,0%		0,0%	13.032
16	Schulbuchsammlung	13.032	100,0%		0,0%	13.032
170	Lehrbuchsammlung TG	12.845	100,0%		0,0%	12.845
18	Studentenbücherei	2.951	100,0%		0,0%	2.951
20	Sonderlesesaal Altes Buch	5.947	100,0%		0,0%	5.947
212	Einbandsammlung		0,0%	60	100,0%	60
221	Rara		0,0%	1.095	100,0%	1.095
23	Dissertationen		0,0%	89.551	100,0%	89.551
74 (LD-LO)	Archäologie/Kunst	22.259	65,0%	11.981	35,0%	34.240
01/X	Theor. Medizin		0,0%	2.091	100,0%	2.091
01/Y	Klin. Medizin		0,0%	155	100,0%	155
01/ZA-ZE	Landwirtschaft		0,0%	549	100,0%	549
01/ZF-ZW	Technik		0,0%	869	100,0%	869
*****						
	Summe	85.627	19,5%	353.678	80,5%	439.305
*****						
<b>Teilbibl. Geisteswiss.</b>						
110	Allg.Nachschlagewerke	273	100,0%		0,0%	273
50(N)	Geschichte	64.471	68,0%	30.370	32,0%	94.841
51(MA-MM)	Politologie/Soziologie	28.611	72,8%	10.711	27,2%	39.322
01/MX-MZ	Militärwissenschaften		0,0%	277	100,0%	277

53 (R)	Geographie/Geologie	25.463	59,7%	17.205	40,3%	42.668
54 (LA-LC)	Volkskunde	3.788	64,3%	2.099	35,7%	5.887
60 (EA-ED)	Allg. Literaturwiss.	7.420	63,5%	4.258	36,5%	11.678
61 (EE-EZ)	Allg. Sprachwissensch.	13.061	62,5%	7.842	37,5%	20.903
63 (F)	Klass. Philologie	9.971	65,9%	5.166	34,1%	15.137
64 (G)	Germanistik	52.487	58,3%	37.580	41,7%	90.067
65 (H)	Anglistik	41.159	53,6%	35.603	46,4%	76.762
66 (I)	Romanistik	46.613	43,8%	59.830	56,2%	106.443
67 (K)	Slawistik	4.399	65,8%	2.286	34,2%	6.685
70 (CA-CI)	Philosophie	11.843	62,4%	7.130	37,6%	18.973
72 (D)	Pädagogik	38.514	58,1%	27.813	41,9%	66.327
73 (LP-LZ)	Musik	13.841	48,0%	14.998	52,0%	28.839
75 (B)	Theologie	61.415	48,8%	64.436	51,2%	125.851
82 (TA-TD)	Allg. Naturwissenschaften	885	18,0%	4.035	82,0%	4.920
84 (U)	Physik (Didaktik)	2.626	31,9%	5.607	68,1%	8.233
86 (V)	Chemie	2.337	40,0%	3.502	60,0%	5.839
88 (W)	Biologie	5.962	48,4%	6.361	51,6%	12.323
89	Biologie ISt. Jung	610	100,0%		0,0%	610
99 (ZX-ZY)	Sport	12.075	81,7%	2.703	18,3%	14.778
Summe TG		447.824	56,1%	349.812	43,9%	797.636
*****						
17/P	Teilbibl. Recht	4.667	100,0%		0,0%	4.667
31(P)	Lehrbuchsammlung TR	81.250	67,2%	39.705	32,8%	120.955
39	Europ. Dokument.zentrum	5.775	100,0%		0,0%	5.775
*****						
Summe TR		91.692	69,8%	39.705	30,2%	131.397
*****						
17/M	Teilbibl. Wiso	495	100,0%		0,0%	495
17/Q	Lehrbuchslg. Soziologie	6.713	100,0%		0,0%	6.713
40(Q)	Lehrbuchslg. Wirtschaft	80.025	65,0%	43.138	35,0%	123.163
52 (MN-MS)	Soziologie	23.778	73,9%	8.389	26,1%	32.167
*****						
Summe TW		111.011	68,3%	51.527	31,7%	162.538
*****						

	161	171	80/SA-SP	80/SQ-ST	EDV	Summe TM
<b>Teilbibl. Mathematik</b>						
Schulbuchslg. Mathematik	0	0	0	0	0	0
Lehrbuchslg. Mathematik	1.631	100,0%	11.248	36,3%	1.631	1.631
Mathematik	19.714	63,7%	11.248	36,3%	30.962	30.962
EDV	7.202	77,8%	2.052	22,2%	9.254	9.254

Summe TP	28.547	68,2%	13.300	31,8%	41.847	41.847
<b>Teilbibl. Physik</b>						
Lehrbuchslg. Psychologie	334	100,0%	0,0%	0,0%	334	334
Lehrbuchslg. Physik	463	100,0%	0,0%	0,0%	463	463
Lehrbuchslg. Chemie	32	100,0%	0,0%	0,0%	32	32
71 (CL-CZ) Psychologie	18.438	65,7%	9.647	34,3%	28.085	28.085
40/QH Wirtschaftsmathematik	5.329	100,0%	0,0%	0,0%	5.329	5.329
85 Physik	5.633	100,0%	0,0%	0,0%	5.633	5.633

Summe TP	30.239	75,8%	9.647	24,2%	39.876	39.876
<b>Sonstige Bestand</b>						
24 Sprachenzentrum	904					
25 Rechenzentrum	742					
26 HDZ	2.492					
27 Kontaktstudium	1.796					
28 ZSK	612					
30 Verwaltung	1.299					

Summe Sonstige 7.845

Summe Gesamtbibliothek	802.775	49,5%	817.669	50,5%	1.620.444	1.620.444
------------------------	---------	-------	---------	-------	-----------	-----------

davon Lehrbuchsammlung 27.180  
 davon Teilbibliotheken 709.303

\*\*\*\*\*

Statistische Übersicht 1990

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>		
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)		
	C 4 = .103	C 3 = 40	143
1.2	Zahl der Studenten (SS 1990) incl. Gaststud.		12.037
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen		
1.3.1	Fakultäten		6
1.3.2	Institute		0
1.3.3	Zentrale Einrichtungen		7
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek,</u> <u>aufgeschlüsselt nach BesGr. bzw. BAT</u>		
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)		99
2.1.1	höherer Dienst	14	davon Angestellte 0
2.1.2	gehobener Dienst	32	davon Angestellte 1
2.1.3	mittlerer Dienst	39	davon Angestellte 23
2.1.4	einfacher Dienst	14	davon Angestellte 0
2.1.5	Arbeiter	0	
2.2	Sonstige Stellen		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind		1
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)		2,5
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente		13,82
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)		
2.3.1	höherer Dienst		0
2.3.2	gehobener Dienst		5
2.3.3	mittlerer Dienst		12

3	<u>Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)</u>	
3.1	Titelgruppe 01	0
3.2	Titelgruppe 73	212.768
3.3	Titelgruppe 75	15.000
3.4	Titelgruppe 76	48.043
3.5	insgesamt	275.811
4	<u>Bestand</u>	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände, ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen)	
4.1	in der Zentralbibliothek	903.296
4.3	in den Teilbibliotheken	717.148
4.4	insgesamt	1.620.444
4.5	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen	
4.5.1	Zahl der Bände	27.180
4.5.2	Zahl der Titel	nicht erfaßt
4.6	Bestand der Studentenbücherei (Bände)	2.951
4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien	
	insgesamt	351.153
4.7.1	davon AV-Medien	41.130
4.7.2	davon Mikromaterialien	254.843
4.7.3	davon andere gedruckte Materialien	55.033
4.7.4	davon sonstige Materialien	147
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften</u>	
	(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	1.215
5.3	in den Teilbibliotheken	5.324
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	6.539
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	3.492
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	3.047

6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	1.937.898
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	1.905.235
6.3	Ausgaben für Tausch	20.445
6.4	Ausgaben für Einband	170.279
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis 6.4)	4.033.857
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	486.345
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	3.547.512
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	1.032.089
6.5.5	davon Sonder- u. Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden u.ä.)	1.283.832
7	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungsseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	71.308
7.1.1	davon Zentralbibliothek	13.289
7.1.2	davon Teilbibliotheken	58.019
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	2.967
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	62.939
7.2.2	Pflichtlieferung	0
7.2.3	Tausch	4.368
7.2.4	Geschenk	4.001
8	<u>Katalogisierung</u>	
8.1	Zahl der katalogisierten Titel	55.828
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	55.828
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	36.371
8.1.1.2	davon Abrufe	19.457
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	0
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	nicht erfaßt
8.3	Zahl, der bestichworteten Titel	0
8.4	Zahl der systematisierten Titel	nicht erfaßt



9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	296
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	75,0
9.2.1	Ausleihe	75,0
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TB)	6
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle	
	- während des Semesters	446,5
	- während der Semesterferien	446,5
	außer:	-
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	16.474
10.2	Lesesäle	422.551
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen (ohne Präsenz- u. Freihandbestände, ohne aktive Fernleihe)	72.151
	davon positiv erledigt	70.652
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe)	349.153
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfaßt
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfaßt
12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive FL)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	33.785
12.1.2	davon positiv erledigt	27.461
12.2	Entleihungen von auswärts (passive FL)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	26.250
12.2.2	davon positiv erledigt	23.468

13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) <sup>1</sup>	4.629.319
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	18.134

---

<sup>1</sup> Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität einschl. Reader-Printer-Kopien

Entwicklung der Bibliothek seit 1974

	1974	1980	1981	1982	1983
1. Ausgaben f. Erwerbung u. Einband (Mio DM)	2,03	3,41	3,19	3,82	3,42
2. Buchzugang (Tsd.)	66,7	83,5	72,9	71,7	67,2
3. Bestand (Tsd.)	291,6	929,9	1.061,3	1.128,7	1.192,7
4. Orts- u. aktive Fernleihe (Tsd.)	74,4	153,5	163,4	186,1	196,3
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	63,1	174,1	170,5	275,2	275,9
6. Personal (Planstellen)	94,0	91,0	91,0	92,5	92,5
	1984	1985	1986	1987	1988
1. Ausgaben f. Erwerbung u. Einband (Mio DM)	4,49	5,18	6,97	4,76	4,25
2. Buchzugang (Tsd.)	98,1	93,7	130,7	80,5	83,5
3. Bestand (Tsd.)	1.258,3	1.317,5	1.389,7	1.456,0	1.510,4
4. Orts- u. aktive Fernleihe (Tsd.)	202,2	214,4	277,5	308,9	334,6
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	287,5	317,1	346,7	350,4	370,0
6. Personal (Planstellen)	96,5	96,5	96,5	96,5	96,5
	1989	1990	1991	1992	1993
1. Ausgaben f. Erwerbung und Einband (Mio DM)	6,33	4,03			
2. Buchzugang (Tsd.)	131,7	71,3			
3. Bestand (Tsd.)	1.570,8	1.620,4			
4. Orts- u. aktive Fernleihe (Tsd.)	345,3	377,7			
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	405,4	422,6			
6. Personal (Planstellen)	99,0	99,0			

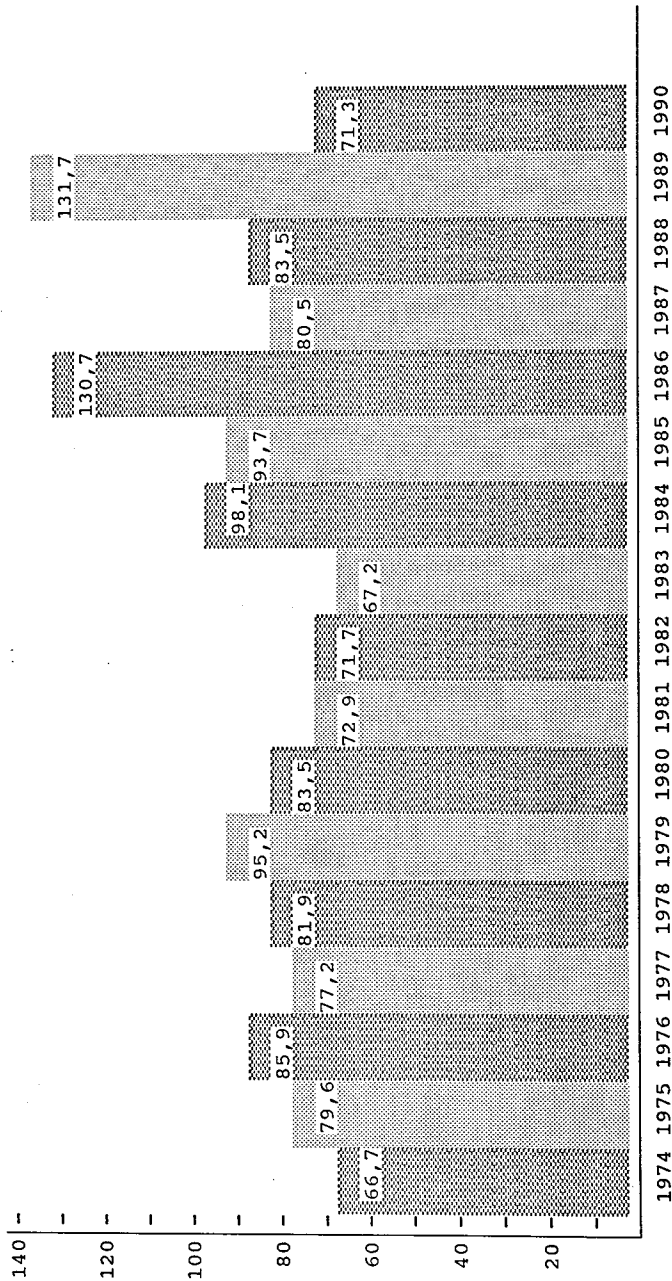
\*

1. Entwicklung der Bibliothek seit 1974  
Etat in Mio DM (Literaturbeschaffung und Einband)

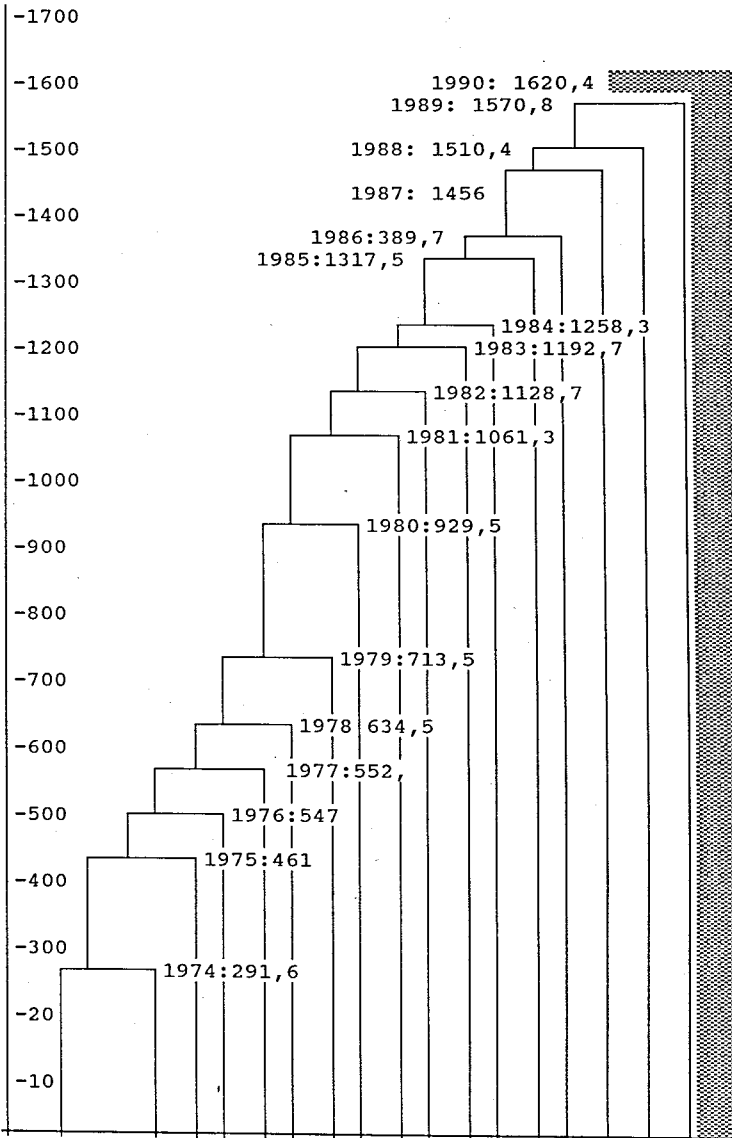


1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990

2. Entwicklung der Bibliothek seit 1974  
Jährlicher Buchzugang (in Tsd. Bänden)



3. Entwicklung der Bibliothek seit 1974  
Bestand (in Tsd.Bd.)

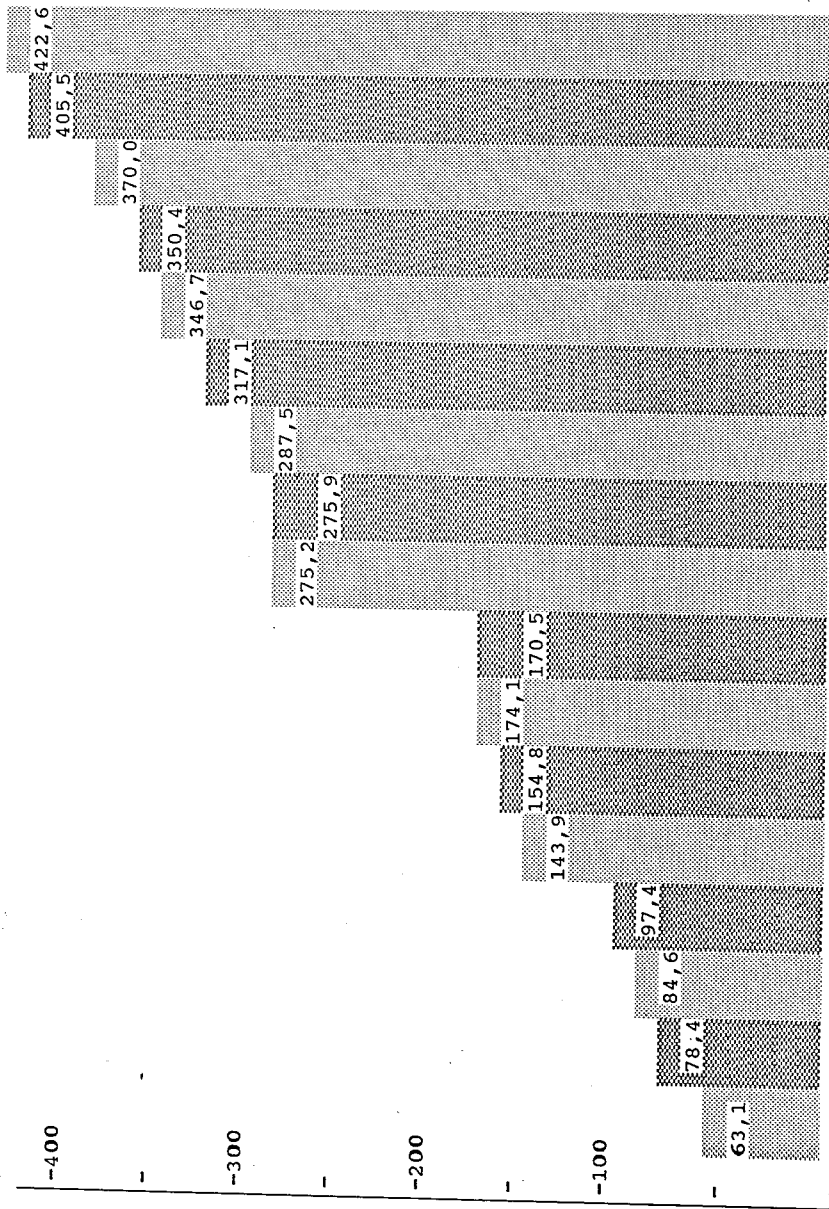


4. Entwicklung der Bibliothek seit 1974  
Orts- und aktive Fernleihe (in Tsd. Bänden)



1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990

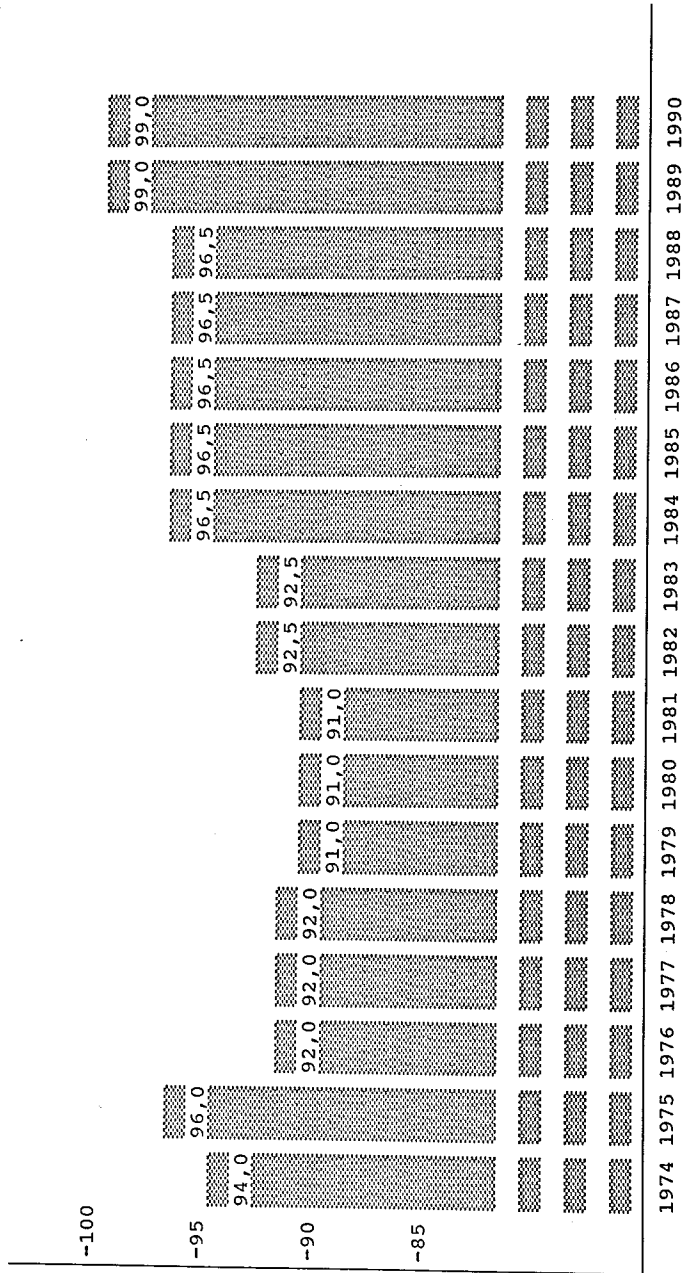
5. Entwicklung der Bibliothek seit 1974  
Lesesaalbenutzer (in Tsd.)



1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990



6. Entwicklung der Bibliothek seit 1974  
Personalstellen



Übersicht über die Entwicklung der UB Augsburg seit 1974  
(Bestand, Benutzung, Studentenzahlen, Personal)

